



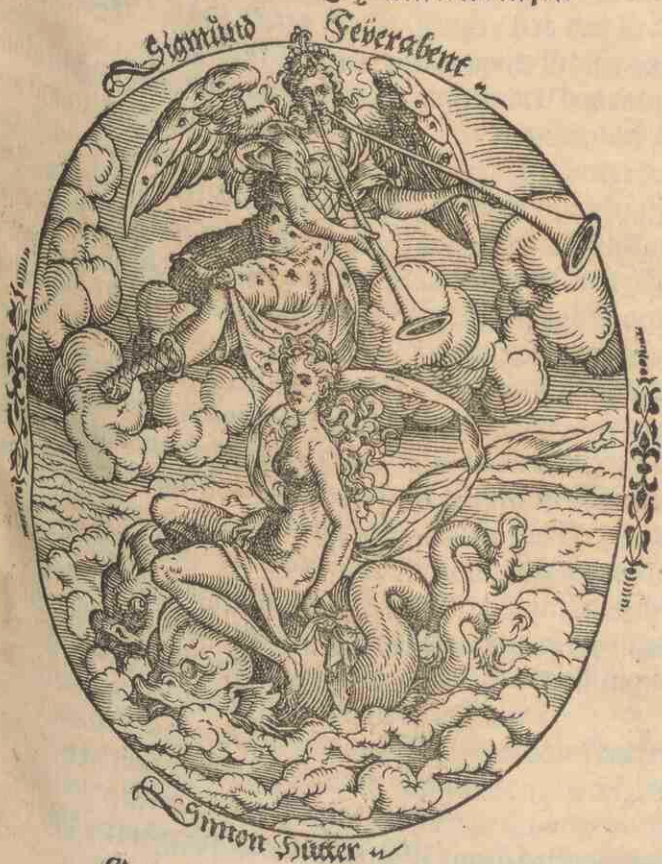
Kirchenordnung, Wie es mit der Lehre vnd Ceremonien im Fürstenthumb Würtemberg angericht vnd gehalten werden sol.

<https://hdl.handle.net/1874/456905>

3

he

Kirchenordnung/
Wie es mit der Lehre
vnd Ceremonien im Fürstenthumb Wür-
temberg angericht vnd gehalten werden sol.



Simon Hutter

Getruckt zu Franckfurt am Mayn/
Anno M. D. LXV.

Handwritten text in a cursive script, likely a title or heading, possibly reading "Bibliotheca" or similar.

Handwritten text in a cursive script, likely a subtitle or descriptive text, possibly reading "Bibliotheca" or similar.



Handwritten text at the bottom of the page, likely a date or a signature, possibly reading "Anno M. D. LXXV" (1575).

Vorrede.



Vn Gottes gnaden/ Chri-

stoff Herrzog zu Württemberg/ vnnnd zu
Theck/ Graue zu Wümpelgart/ zc. Wir
sehen inn keinen zweiffel/ der Allmechtige
barmhertzig Gott vnd Vatter vnfers lie-
ben Herrn Ihesu Christi/ hab das lieche
seines heiligen Euangelions/ zu diser zeit/

nicht solches fürnemens vñ vorhabens angezündet/ das es nür
ein kleinen augenblick erscheinen/ vnd als balde widerumb on-
frucht vñ nachtruck/ verschwinden vñ verlöschen/ sonder das
es seinen Glanz weit vnd breyt vmb sich werffen/ vnnnd nicht
allein die Christliche Kirch in allerley Nation erleuchten/ son-
dern auch sich für vnnnd für auff die Nachkommen erstrecken
solt. Dann wiewol sich gegen der rechten reynen vnd Göttli-
chen Lehr des heiligen Euangelions/ Christi allerley widerwer-
tigs je vnd allwegen/ auch noch zu getragen/ vnd die vndanck-
barkeit gegen so vnausprechlicher Göttlicher gütthat/ so groß
erscheinet/ das nit zu wundern were/ ob schon die alte Finsternis
nuff widerumb einfiel/ Jedoch so ist die Göttliche Maiestat
nicht allein so gewaltig vnnnd mechtig/ das sie die Predig des
Sons Gottes/ wider die Pforten der Hellen erhalten kan/ son-
dern ist auch so gnedig vnnnd barmhertzig/ das sie vnangesehen
vieler vndanckbarkeit/ sich irer güte vnd gaben/ zu erhaltung
der Ehr/ ihres Göttlichen Namens/ vnnnd zu beweisung der
Warheit irer zusagung/ nicht gerewen lassen wil.

Hier auff nach dem wir vns auß schuldiger danckbarkeit/
pflichtig erkennen/ dz wir der heiligen Christlichen Kirch/ wel-
che ist das reich des Sons Gottes/ vñ seinem Euangelio/ vn-
fers bester vermögens förderlich sein solt/ auch dafür gentslich
halten/

Vorrede.

halten/ das alle Weltliche Regiment/ vnd derselben zeitliche wolffart/ fürnemlich zu erhaltung vnnnd fürderung der rechten waren Christlichen Kirchen von Gott gestiftet/ verordnet vnd gegeben werden.

So wollen wir durch Gottes Gnad an vns nichts erwenden lassen/ damit wir dem Sohn Gottes/ vnserm lieben Herrn vnnnd einigen Heyland Ihesu Christo vnnnd seiner Kirchen/ vnsern fleiß vnnnd dienst in vnserm befohlne Ampt vnd Regierung beweisen können vnd vermögen.

Vnd dieweil ein Christliche Kirchenordnung nicht der geringsten stück eins ist/ dadurch dem rechten heyl vnd erbauung der Kirchen gedient wirdt.

Vñ der hochgeborn Herr Ulrich Herzog zu Württemberg/ vnser freundlicher lieber Herr vnd Vatter selig/ ein Kirchenordnung in vnserm Fürstenthum/ auß Christlichen notwendigen bedencken/ vor dieser zeit/ verassen vnnnd anrichten hat lassen/ haben wir dieselbigen widerumb ferner zu declarieren vnd zu erkleren für die handt genommen/ Damit allerley vngleichheit vnd ergerliche handlung/ beuorab zu dieser geseglichen zeit/ in den Kirchen vnser Fürstenthums verhütet vnnnd der rechte/ warhafftig/ notwendig Gottesdienst gefördert würde.

Dann wir seind der vngeweißelten züuersicht/ nach dem Gott ist nicht ein Gott der vnordnung/ sondern des friedens/ vnnnd wil das es alles ehlich vnd ordentlich zügehe/ es sey seiner ewigen Göttlichen Maiestet ein sonderlicher wolgefelliger Dienst/ das in den Kirchen ein gebürlich vnd nützlich Ordnung/ vermög seines Göttlichen worts/ fürgenommen vnd gehalten werde.

Vnd

Vorrede.

1

Vnd dieweil der Son Gottes das Predigampe vnd die Sacramenta des heiligen Euangelions selbs gestiftet vnnnd verordnet hat/das hiedurch der heilige Geist die Kirch auß allerley Völscher versamlte/zü der rechten erkantnuß Gottes fñrte/vnnnd im rechten Glauben zür ewigen gerechtigkeit vnd seligkeit bestetige vnd erhalte.

So ist vnser meynung durch Gottes gnad / gar nicht dahin gerichtet / das durch andere oder neue Vndnungen das Predigampe vnnnd gebrauch der rechten Christlichen Sacramenten verhindert / vnnnd die Kirch von dem warhafftigen Glauben / an vnsern lieben Herrn Ihesum Christum/zü dem Aberglauben gefñret. Sondern viel mehr das die bemelte Stiftung Christi auff das bequemlichst vnnnd heylsamst offentlich in der Kirchen verrichtet / vnnnd den rechten Glauben auß dem Euangelio zü lernen / auch durch die Sacramenta zü bekrefftigen vnnnd zü bewaren / dienstlich befürdert werden möchten.

So ist auch vnuerborgen / da bey den Corinthern sieh inn dem heiligen Sacrament des Nachtmals vnsern lieben Herrn Christi/ein Vnordnung begabe/was für schwere straff Göttlichen zorns/ober sie kommen sey/damit ohn zweiffel/der Allmechtig der Christlichen Kirchen zü jeder zeit gewislich zü verstehen geben hat/mit was ernstlicher meynung er die Kirchen / Zucht vnnnd Vndnung / bey seinem Predigampe vnnnd gebrauch seiner Sacrament ersfordere / vnnnd gehalten haben wöll.

Demnach seind wir in betrachtung vnser schuldigen Dienste vnd Gehorsams / gegen dem Sohn Gottes vnsern einigen/warhafftigen Heyland Ihesu Christo/auch zü fürderung

Kirchenordnung/

Amg rechter Christlicher zucht vnd vbung / nit vnseitlich be-
wegt worden / volgende Kirchenordnung / vermög Göttlicher
Lehr / in schrifft begreiffen vnd verassen zülaffen / ernstlich vnd
mit befehlend / das alle Pfarherz vnd Kirchendiener vnser
Fürstenthumbs / sich derselben biß auff ein gemeyne Christi-
che Reformation vnd vnsern fernern beschendt / gemess vnnnd
gehorsamlich halten / vnd sich hierin dermassen so gestiffen er-
zeigen / wie sie begern der Kirchen mit rechtem ernst vnd ey-
fer zü dienen / vnd Gottes straff / auch vnser Bagnad zü ver-
meyden.

Von der Lehr vnd Pre- digt.

Als Göttliche Wort vnd Himlische Lehr zü
predigen / ist nicht auß menschlichem gutbedun-
cken erfunden vnd bedacht / sonder von vnserm
Herin Gott selbst gestiffte vnnnd verordnet. Es ist auch
von Gott so thewr vnd hochwichtig geachtet worden /
das sich dises Amptes sein Göttliche Maieestet ansehe
lich selbs vnterfangen / hernach zü zeiten den Engeln /
vnnnd dann den heiligen Patriarchen vnnnd Propheten /
auch seinem eingebornen Sohn vnsern lieben / Erl-
Ihesu Christo / da er Mensch ist worden / vnnnd desselben
Aposteln zü verrichten aufferlegt vnd befohlen hat.

Die summa aber der rechten warhafftigen / Gött-
lichen / Himlischen vnnnd einig seligmachenden Lehr / so
von anfang der Welt her in der Kirchen / oder versam-
lung Gottes volck auff Erden geübt vnnnd getrieben /
auch

Im Fürstenthumb Württemberg.

2
auch noch biß zu ende der Welt in vbung bleiben sol vñ
müß/ besteht darauff/ Nemlich das Gott die Welt/ wie
Christus selbs lehret/ also geliebt hat/ das er seinen eini-
gen Son gabe/ auff das alle die an in glauben/ mit ver-
loren wurden/ sondern das ewig leben haben. Vnd wie
Paulus schreibt/ Gott hat vns selig gemacht vñ beruff-
sen/ mit einem heiligen beruff/ nicht nach vnsern Wer-
cken/ sondern nach seinem fürsatz vnd gnad/ die vns ge-
geben ist in Christo Jesu/ vor der zeit der welt/ jetzt aber
offenbaret durch die erscheinung vnseres Heylands Jesu
Christi/ der dem Todt die macht hat genommen/ vnd
das Leben/ auch vnuergänglich wesen an das Liecht
bracht/ durch das Euangelion/ vñ hernach/ Wir waren
auch weylant vnweiß/ vngheorsam/ irrig/ dienend den
lüssen/ vñnd mancherley wollusten/ vñnd wandelten in
bosheiten vnd neydt/ vnd hasseten vns vntereinander.
Da aber erschein die freundlichkeit vñnd holdtseligkeit
Gottes vnseres Heylands/ nicht vmb der Werck willen
der Gerechtigkeit/ die wir gethan hetten/ Sonder nach
seiner barmherzigkeit/ macht er vns selig/ durch das
Bad der Widergeburt/ vñnd ernewerung des heiligen
Geistes/ welchen er außgossen hat vber vns reichlich
durch Ihesum Christum vnsern Heylandt/ auff das wir
durch desselben gnad/ gerecht vnd Erben seyen des ewi-
gen lebens/ nach der hoffnung.

Das ist die summa vnd das hauptstück/ dahin alle
andere Capita der rechten himlischen vnd Göttlichen
lehr/ von Gott/ von Gottes Gesetz/ von der Sünd/ von
dem Euangelio/ von den Sacramentē/ vom Glauben/
von der gerechtigkeit/ vñ guten wercken/ von geschaff-
ten eines jegliche Christlichen stands vñnd beruffs/ von
vstend

Iohan. 3.

2. Tim. 1.

Tim. 3.

Kirchenordnung/

wistend der Todten/von ewiger seligkeit/vnd kürzlich/
von allen nützen vnnnd nothwendigen stücken vnserer
einigen rechten/warhafftigen/Chustlichen Religion/
entlich gericht vnd geleytet werden.

Nun ist die bemelte Lehr/vñ was derselbigen an-
hengig/in der heilige Göttlichen schrifft/nemlich in der
Schrifte der heiligen Propheten vnnnd Aposteln/so ge-
nannt wirdt die Biblia/Alts vnd Neues Testaments/
dermassen so gnügsam verfast/begriffen/ausgefürt/
erklert/vnd mit Göttlichen Himmelschen Wunder-
zeichen versichert vnnnd bestetigt/das auch ein Engel
Gala. 1. von Himmell/so er anderst dann die jetztbemelte schrifft
ausweist/prediget/verflucht sein solt.

2. Tim. 3. Hierauff sollen die Pfarherr/prediger vnd ander
Kirchendiener/so das Lehrampft füren/allen iren mäg-
lichen fleiß/so tags so nachts/mit ernstlicher anruffung
Gottes/dahin richten vnd wenden/das sie die Schrifft
der heiligen Propheten vnd Aposteln/emßigklich lesen/
recht verstehen/vnd alle ire predig in Lehr/ermannen vñ
straffen/darauff vnd darauß gründen vnd bestetigen.

Vnd dieweil nach der Apostel zeit etlich heilig Väter/
in sache vnser Chustlich Religion belangend/auch
geschrieben haben/wiewol sie mit ihren Schrifften der
Kirchen ires fleiß zñ dienen Chustlich gesünet/auch al-
lerley irthumb/so sich wider die rechte Prophetisch vnd
Apostolisch lehr einreissen wolt/ires vermögens/durch
Gottes gnad begegnet vnd gewehret/vnd der rechten
warhafftigen Lehr güte kundschafft geben haben/
derohalben ire Schrifften ehlich gehalten/vnd zñ ge-
legenheit fleißig gelesen werden sollen/Jedoch sollen
dieselbigen Schrifft der Väter der heiligen Propheten
schen

Im Fürstenthumb Württemberg. 3
schen vnd Apostolischen Schrifft nicht gleicher Autori-
tet vnd ansehens geacht/ Sondern so viel (wie sie selbs
erfordern) darvon gehalten werden/ so vil sie mit künde
schafft der Propheten vnnnd Aposteln Schrifft erweisen
vnd darbringen mögen.

Nach dem auch sich biß anher allerley mißuerstande
vnd irthumb in mancherley Artickeln/ die Lehr vnserer
rechte/ warhaffteigen/ Chriftlichen Religion betreffend/
in der Kirchen zügetragen. Vnd aber dieselben irthum
in der Augspurgischen/ auch in vnser Confession/ so wir
zü Triente vberantworten lassen/ kürzlich vermeldet/
vnnnd mit gründlicher zeugnuß der heyligen Propheti-
schen vñ Apostolischen Schrifft/ auch mit kundeschafft
der rechten Catholischen Kirchen verworffen vnd wi-
derlegt/ vnd darneben die recht heylsam Chriftlich Lehr
angezeygt. So wöllen vnd erfordern wir / das vnser
Pfarrer/ Prediger/ vñ andere vnser Kirchendiener ire
Lehr vñ Kirchen handlung in den zwispaltigen/ auch
andern puncten / nach inhalt / anweisung vnd erkle-
rung der bemelten zweyen Confession verrichten vnnnd
volziehen.

Von dem Tauff.

Wiewol zü diser zeit nicht vil alte menschen/
sondern züm mehrer theil Kinder getaufft/ wie
es dann auch recht vnnnd Chriftlich ist / das die
Kinder getaufft werden/ jedoch so man recht zü hertzen
fasset/ von wem der Tauff gestiftet vnd eingesetzt/ auch
was grosse güthhat vns auß Gottes gnaden durch den
B b Tauff

Kirchenordnung/

Tauff angeboten/ vñ vbergeben/ so wirt er ohn allen
 zweiffel für kein liederlich kinderspil/ sond für der hoch-
 wichtigsten/treffenlichsten Werckzeug einen/dardurch
 der heilig Geist in vns kräftig vnnnd thätig gehalten.
 Dann nach dem der Tauff/ durch den Täußer Johan-
 nem auß Gottes beruff angefangen/hat der Son Got-
 tes vnser lieber H. Er. Ihesus Chistus/denselben nicht
 allein selbs empfangen/ sondern auch bestetigt vnd be-
 fohlen/das er für vnd für in der Kirchen biß zu ende der
 Welt/gehalten vnd gebraucht werden sol.
 Vnd diereil S. Paulus bezeugt/das wir mit Chri-
 sto inn den Todt/ durch den Tauff begraben/auff das
 gleich wie Chistus ist auffgestanden von den Todten/
 durch die herligkeit des Vatters/ Also sollen auch wir
 in einem neuen leben wandlen/das auch die so getaufft
 werden/ Chistum anziehen/ vnd das der Tauff sey ein
 Bad der Widergeburt der reynigung vnd der erneu-
 rung des heiligen Geists/ so kan man sich darauß wol
 erinnern/das er sey ein Göttliche Ceremonia vnd heilig
 Sacrament/dardurch wir vnser beruffs zur Ande-
 schafft Gottes vergewist/vnd in die Posses der ewigen
 himmelischen güter eingesetzt werden/ Dann wiewol
 nicht alle so getaufft/die ewige seligkeit ererben/so ges-
 schicht doch dasselb nicht auß mangel des Tauffs vnd
 Beruffs Gottes/ sondern auß mangel deren/ so sich des
 Tauffs nicht mit rechtem vertrauen/ in den H. Er.
 Chistum durch sein Euangelium gebrauchen. Dar-
 umb nach dem so viel an dem Chistlichen Tauff gele-
 gen/das wir vns sein in den aller grösten vñ schwersten
 anfechtungen/ fürnemlich von der ewigen fürsichung
 Gottes behelffen/vnnnd vertrosten mögen vnnnd
 So

Esa. 40.

Matth. 3.

Mar. 1.

Luc. 3.

Iohan. 1.

Matt. 28.

Rom. 6.

Galat. 3.

Ephes. 5.

Im Fürstenthumb Württemberg.

4

So ist kein mühe zu sparen/ darmit er Christlich gehalten/ außgetheilt vnd empfangen werd.

Vnd ansehnlich soll der Widertauffer irthumb/ soden jungen vnnnd noch vnmündigen Kindern den Tauff abgeschlagen/ gantzlich verwoiffen sein. Sondern die Kinder als die nicht der geringste theil Gottes volck sein/ sollen vermög Göttlichen Worts vnnnd Ordnung getaufft werden.

Vnd wiewol vorzeiten in der ersten Kirchen/ nur zwei zeit im jar/ nemlich Ostern vñ Pfingsten zůtauffen verordnet. Jedoch nach dem der Son Gottes vnd seine Aposteln kein sonderliche zeit hierin bestimpt/ sond der Kirche ire freyheit gelassen/ auch vil kinder irer schwachheit halber/ die obbestimten zeit des tauffs/ nit erreychē möchtē/ so wollē wir auß disen vñ andern hochwichtigen sachen/ dñ die kinder zů jeder gebürliche zeit/ so es von iren wegē ordenlich begert/ vñ sie fürgebracht/ getaufft werde. Jedoch achtē wir es für nützlicher/ dñ die kinder außserhalb der not irer schwachheit/ nit/ zůr zeit/ da kein Kirche versamlung vorhanden/ sond auff den Sonntag oder andere Feyertag/ oder auff den Wercktag/ da Predig gehaltenē/ vñ ein menge des volcks in der Kirche beyeinander versamlet/ zůtauffen fürgetragē werden/ darmit ansehnlich bey dē Kindertauff mit allein des gebrauchs vñ nützung destauuffs erinnert/ sond auch Gottes namen vñ dñ kindē anzuruffen/ vñ dē kind vñ ein rechte Christen gläubē/ der im zů rechter entpfahung des tauffs vñ zůr seligkeit nötig zů bittē/ ermät vñ bewegt wurde.

Wir wollē aber hiemit niemands gestat habē/ das er mit seins kints tauff/ auß verachtung gefarlicher weis vñ jrüger vnchristlicher meynung in die lēge verzihe/ dan

Kirchenordnung/

wo solches geschehe / gedencen wir dasselb nach gelegenheit des handels ernstlich zu straffen.

Darnach sol auch fürnemlich hierin bedacht werden / das die *Substantia*, oder dz wesentlich stück eins rechten Christlichen Tauffs / nicht an der menge vnd vieler Ceremoniē / so vor diser zeit bey dem Tauff im brauche gewesen / sonder fürnemlich an dem gelegen sey / das der Tauff gereychet werde / im Namen Gott des Vaters / vnd des Sohns / vnnnd des heiligen Geists. Darumb alle Lectiones / Vermanung vnnnd Gebet / bey dem Tauff dahin gerichtet werden sollen / das dieses wesentlich stück recht verstanden vnd gebraucht werde.

Das aber das Kindt im tauffen ein oder aufgewickelt / eyn oder drey mal begossen / in das wasser eingedaucht / oder mit wasser besprenget werde / ist an jm selbst mittelmässig.

Jedoch dieweil in der Kirchen alles ordenlich vnd zur besserung geschehen soll / haben wir für nützlich bedacht / das die Kindlein aufgewickelt / doch allerley gefahr zu verhüten / nicht ins Wasser gedacht / sondern mit dem Wasser also nackend begossen werden / es were dann sach / das das Kindt so schwach / das es den Lufft oder Kelte nicht wol leiden möchte / als dann mag es eingewickelt wol getauffet werden.

Es sol auch beyd von den Eltern vnd pfarhern fürsehung geschehen / das zu Genattern des Kindes Tauff / nicht leichtfertige personen / so im öffentlichen lastern vnbüßfertig verhaßt / sonder ehlich vnd Gottsförchtige Leuth angenommen werden / darmit nicht durch der Genattern vnerbarkeit dz heilig Sacrament des Tauffs / vor der Kirchen geschendet werde.

Hierauff

Im Fürstenthumb Württemberg. 5
Hierauff sol nach folgende Ordnung im Tauff gehalten werden.

Erstlich frage der Kirchendiener / wie man das Kindt nennen wöll / vnnnd ob es nicht Jachtaufft sey / So es nün nit jachtaufft ist / spreche er also:

Form des Tauffs.

Es ist vns hie ein Kindlein fürgetragen / vnd von seiner wegen begert / das es dem Gebet gemeyner Christlichen Kirchen befohlen / vnd nach Ordnung vnd Einsatzung vnsers Herrn Ihesu Christi getaufft werde.

Damit wir aber bericht empfangen / auß woz grund Götlicher Schrifft wir vns des Kindlins annemen / vñ durch das Gebet Gottes angesicht fürstellen / auch im vmbd die gnad vnd gab des Tauffs bitten sollen. So laß vns hören das Euangelion von den Kindlin / wie Marc. 10. es Marcus am 10. beschrieben hat.

Zu der zeit brachten sie Kindlein zu Ihesu / das er sie solt anrühren / aber die Jünger füren die an / die sie trügen / da es aber Ihesus sahe / ward er vnwillig / vnnnd sprach zu ihnen: Laß die Kindlein zu mir kommen / vnnnd wehret ihnen nicht / dann solcher ist das Reich Gottes. Warlich ich sag euch / wer das Reich Gottes nit empfehet als ein Kindlin / der wirdt nit hinein kommen. Vnd er herzet sie / vnd legt die hend auff sie / vnd segnet sie.

B b iij Lieben

Kirchenordnung

Lieben Freund/ wir hören auß diesem Euangelio/ wie freundlich sich der Son Gottes / vnser lieber Herr Jesus Christus/ gegen den Kindlin stellet/ damit er offentlich vnd gewißlich zu verstehen gibet/ in was grosser not vnd gefahr/ die armen Kindlin stecken / vnd das sie darauff on sein sonderlich gnad vñ barmherzigkeit/ nicht erlöset werden mögen / Dann wir hören auch sonderlich auß Gottes wort/ erfarens auch beyd an vnsern leiben vñnd sterben/ das wir von Adam her alle sampt/ in sünden empfangen vnd geboren werden/ darinnen dann wir vnter Gottes zorn in ewigkeit verdampft vnd verlohren sein müßten / wo vns nicht durch den eingebornen Sohn Gottes vnsern lieben Herrn Ihesum Christum/ darauff geholffen were.

Dieweil dann dises gegenwertig Kindlin in seiner Natur/ mit gleicher sünde/ in massen wie wir auch vergiffet vñnd verunreynigt ist/ darumb es auch des ewigen tods vnd verdammnis sein vnd bleiben müste.

Vnd aber Gott der Vatter aller gnaden vnd barmherzigkeit/ seinen Son Christum der ganzen welt/ vñnd also auch den Kindlin nicht weniger / dann den Alten verheissen vñnd gesandt hat/ welcher auch der ganzen Welt sünde getragen / vñnd die armen Kindlin gleich so wol/ als die Alten/ von Sünd/ Todt vñnd Verdammnis erlöset vñnd selig gemacht hat/ vñnd befohlen/ man sol sie zu jm bringen/ das sie gesegnet werden.

Derohalb so vermane vnd bitte ich euch alle/ die jr allhie versamlet sind/ auß Christlicher liebe vñnd treue/ das jr erstlich zu hertzen nehmen vñnd mit fleiß bedencken wölt/ in was grossen jammer vñnd noth/ dieses Kindlin/ seiner art vñnd natur halben stecket. Nemlich das es sey
ein

Im Fürstenthumb Württemberg.

6

ein Kindt der sünden/ des zorns vñ vngnad/ vñ das jne nicht anders geholffen werden möge/ daß das es durch den Tauff/ auß Gott newgeborn / vñnd von Gott an eins Kinds statt/ von wegen vnfers Herrn Ihesu Christi/ angenommen werde.

Hierauß so wöllet euch dieses gegenwertigen armen Kindt gegen Gott dem Herrn mit ernst annemen/ daßsels dem Herrn Christo fürtragen vnd bitten/ er wölle es zu gnaden auffnehmen / im sein sünd vergeben/ vñnd zu einem Miterben/ der ewigen himmelischen güter erkennen/ auch nit allein von des Teuffels gewalt demes der sünd halb vnterwürfflich erledigen/ sondern auch also durch den heiligen Geist stercken/ das es dem feind im leben vñnd sterben / stattlichen widerstande thün / vñnd in dem züm seligen Sieg erhalten werden mög.

Last vns also betten.

O Allmechtiger ewiger Gott / ein Vatter vnfers Herren Ihesu Christi / wir rüffen dich an / vber diesen deinen diener A. der die gab deiner Tauff bittet / vñnd dein ewige gnad / durch die Geistliche Widergeburth begert / nimme ihn auff Herr / vñnd wie du gesagt hast / bittet / so werdet jr nemmen / suchet / so werdet jr finde / klopfet an / so wirdt euch auffgethan / so reyche nün ewiger Gott deine güte vñnd gnad / dem der da bittet / vñnd öffne die Thür / dem der da anklopfft / das er den ewigen seggen dises himlischen Bads erlange / vñnd das verheysßen Reich deiner gaben empfahe / durch Christum vnsern Herren.

Matth. 7.

Lin

Kirchenordnung/ Ein ander Gebet.

1. Pet. 3.

* Nota,
Was ein
Alts ge-
tauffet
wirdt / sol
man diese
wort (vñ
er selbs
dazü ge-
than hat)
hinzu se-
gen.

Almechtiger ewiger Gott / der du durch die Sünd-
fluß / nach deinem gestrengen gericht / die vnglau-
bigē welt verdampft / vñ den glaubigen Tode selb
acht / nach deiner grossen barmherzigkeit erhalten / den
verstockten pharao mit allen den seinē im roten Meer
erseufft / vnd dein Volck Israel durch das dicken heils-
durch geführt / auch durch solchs das Bad deiner heils-
gen Tauff zukünfftiglich bezeichnet vñnd bedeutet /
Desgleichen durch die Tauff deines lieben Kinds / vn-
sers Herin Ihesu Christi / den Jordan vnd alle Wasser der
zur seligen Sündfluß vnd reichlicher abwäscherung der
Sünden / geheiligt vñ eingesetzt hast / Wir bitten dich
durch dieselb dein grundlose barmherzigkeit / du wils-
lest disen V. gnediglich ansehen / vñnd mit rechtem
Glauben im Geist beseligen vnd stercken / das durch die-
se heylsame Sündfluß / an ihm ertrincke vnd vntergehe
alles was ihm von Adam angeboren ist / * Das er auch
auß der zal der Vnglaubigen gesündert / in der heiligen
Archa der Christenheit trucken vñ sicher behalten wer-
de / deinem Nammen allzeit brünstig im Geist vñnd frö-
lich in hoffnung zu dienen / auff das er mit allen Glau-
bigen deiner verheyssung ewiges leben erlangen möge /
durch Ihesum Christum vnsern Herin / Amen.

Last vns auch sprechen das Gebet / so vns vnser
Herin Christus selbs gelehret vñ befohlen hat zu beten /
vnd nicht allein alle vnser / vnd des Kinds nottuffte
darinn begriffen / sondern auch darmit vns gewißlich
zu erhören verheyssen hat.

Spricht

Im Fürstenthumb Württemberg.

7

Spricht ein Vatter vnser / 10.

Nach dem Gebett / spreche der Kirchendiener
gegen dem Kind.

Der **HER** beware deinen Eingang vnd Ausgang / von nun an biß in ewigkeit.

Darauff spreche der Kirchendiener weiter gegen den Geuattern also.

Ermanung zün Geuattern bey dem Tauff.

Leben freund in Christo / nach dem jr von wegen dieses **N.** begert haben / das er (vel sie) inn dem Namen Ihesu Christi getaufft / vnd durch den Tauff in die heilige Gemeyn Gottes Volcks / angenommen vnd eingeleibt werde / so ist euch als Christen vnuerborgen / das / welcher sich zu der gemeyn Christlicher Kirchen thut / der begibt sich in ein Geistlichen streyt / darinn wir nicht mit fleysch vnd blut / sondern mit dem bösen Geist / die tag vnser lebens / hie auff Erden zu empffen haben / welchen streyt auch wir ohne rechten Glauben / in Gott Vatter / Sohn / vnd heiligen Geist / nicht vollfñrn mögen.

Hierauff dieweil jr euch auß Christlicher lieb vnd freundschaft / dieses noch vnmündigen **N.** haben angenommen / vnd vertreten ihn / in dieser öffentlichen Christlichen handlung. So wöllend mir an seiner stat antworten / damit öffentlich bekant werde / warauffer getaufft werde.

Kirchenordnung/

N. Widersagestu dem Teuffel vnnnd allen seinen Wercken vnd Wesen?

Antwort. Ja ich widersag.

Darnach frage der Kirchendiener ferner.

N. Glaubstu inn Gott Vatter / Allmechtigen / Schöpffer Himmels vnd der Erden?

Antwort. Ja ich glaub.

N. Glaubstu in Jesum Christum sein eingebornen Son vnsern Herrn/der empfangen ist von dem heiligen Geist/geboren auß Maria der Jungfrawen / der gelitten hat vnter Pontio Pilato / gecreuziget / gestorben vnnnd begraben / ist abgefaren zur Helle / am dritten tag auferstanden von Todten / auffgefaren ghen Himmel / da sitzt er zu der rechten Gottes seines Allmechtigen Vatters / von dannen er zukünfftig ist / zu richten die lebendigen vnd die todten?

Antwort. Ja ich glaubs.

N. Glaubstu auch in den heiligen Geist / ein heilige Christliche Kirche / ein gemeynschafft der Heiligen / verzeihung der Sünden / auferstehung des Leibs / vnd ein ewiges Leben?

Antwort. Ja ich glaubs.

Darnach frage abermals der Kirchendiener.

N. Wilt dararauff getaufft werden?

Antwort. Ja ich wil.

Als dann begieße der Kirchendiener das Kindt auffgewickelt / wie obuermelt mit Wasser / vñ spreche mit heller lauter vnd deutlicher stim.

N. Ich

Im Fürstenthumb Württemberg.

8

N. Ich tauffe dich in dem Namen Gottes des Vatters/ vnd des Sons/ vnd des heiligen Geists.
Vnd spreche darauff.

Der Allmechtige Gott vnd Vatter vnsers Herrn Ihesu Christi/ der dich **N.** anderwärts durch Wasser vnd heiligen Geist geborn/ vñ dir alle deine sünd/ durch seinen lieben Son vnsern Herrn Iesum Christum vergesse hat/ der stercke dich mit seiner gnad im heilige Geist/ zum ewigen leben/ Amen.

Darauff soll der Kirchendiener das Volck zur danckbarkeit vnd Gebet ermanen/ also sprechend.

Bermahnung zur danckbarkeit/nach dem Tauff.

Ihr lieben in Christo Ihesu/ dieweil der Allmechtige Gott diß Kindlin zu dem Tauff vnsers lieben Herrn Ihesu Christi/ hat gnädiglich komen lassen/ sollen wir jm lob vñ danck sagen/ vnd bitten/ das er jm wolle das Kindt in allen gnadē befohlen sein lassen.
Sprechend also:

Allmechtiger/ barmherziger Gott vñ Vatter/ wir sagen dir lob vñ danck/ das du dein Kirch gnädiglich erhaltest vnd mehrest/ vñnd diesem Kind verliehen hast/ das es durch den heiligen Tauff widergeborn/ vnd deinem lieben Son vnserm Herren/ vnd ewigen Heyland Iesu Christo eingeleibt/ dein Kind vnd erbe deiner himlischen güter worden ist. Wir bitte dich ganz gehorsamlich/ das du diß Kind so nñn mehr dein Kind worden ist/ bey der empfangne güthat gnädiglich
Cc ij bewa-

Kirchenordnung/

bewahren wöllest / darmit es nach allem deinem wolgen
fallen / zu lob vnd preiß deines heiligen Vammens / auff
das trewlichst vnd Gottseligst auffgezogen werde / vnd
endlich das versprochen Erbtheil / im Himmel mit allen
Heiligen empfahe / durch Ihesum Christum / Amen.

Nach vollendung dieses Gebets / mag der Kir-
chendiener die Eltern / Freundschaft vnd
die Genatzen / auff folgende oder dergleichen
en weiß vermanen.

Ir lieben im Herin Ihesu Christo / wie jr euch alle
hie vor dem Herin Christo / der mitten vnter vns ist /
vnd vor seiner heiligen Kirchen vernemen habet las-
sen / also sollen jr euch desselben getrewlich lassen ange-
legen sein / vnd mit allem fleiß nachkommen.

Matt. 28.
Hebr. 1.
Vnd jr alle / jr Eltern vñ verwandten dises Kindes /
vnd wie viel ewer hie zugegen seind / solt nñ dis Kind
nach dem heiligen Tauff / anderst nicht / dann als ein
Kind des Allmechtigen / vnd ein gliedmaß vnseres Her-
ren Ihesu Christi / dem auch die Engel Gottes dienen
werden / erkennen vñ halten / Vnd nicht zweiffeln / was
jr disem Kind thun werden / es sey böß oder gñts / das jr
das Gott selbs vnd vnsern Herin Christo thun werden /
Derhalben euch kein mühe noch arbeyt rewen sol / die
jr darzu ankeret / ein jeder nach seinem beruff vnd ver-
wandtschaft mit disem Kind / das es dem H. Erren wol
auffgezogen / vnterwisen vnd geletet werde / zu halten
alles was vns der H. Er zu halten befohlen hat / daran
jhr Eltern / Verwandten vnd Genatzen für euch selbs
kein fleiß sparen solt / vnd das Kind so es sein Jar errey-
chet / in

Im Fürstenthumb Württemberg.

9

chet/in die Kirchen zu dem Catechismo getrewlich für-
dern / Darmit es wol vnnnd gründtlich erkennen lerne/
was grosser vnaussprechlicher gnaden vnd gaben / ihm
von Gott im heiligen Tauffe / geschenckt vnnnd vberge-
ben seind / vnnnd auß dem dann seinen glauben in der ge-
meyn Gottes selbs gern vnd von hertzen bekenne / vnnnd
verhehe: Sage wircklich vnd mit der that ab dem Teuf-
sel vnd der Welt / mit allen iren wercken vnd lusten /
ergebe vnd stelle sich dar / dem H. Ern vnnnd seiner heil-
gen Kirchen / in ganzem gehorsam seines heilige Euan-
gelions: bleibe / vnnnd lebe bey vnserm H. Ern Christo /
bis ans ende: vnd bringe als ein lebendigs glied Christi /
vnd fruchtbare Reben die an dem Rebstock Christi ge-
sundt bleibt / viel frucht / zu dem preiß Gottes vnd besse-
rung seiner heiligen Kirchen / Amen. Iohan. 15.

Zum Beschlus spreche der Kirchens
diener.

Der H. Ern gesegne euch vnd behüte euch.

Der H. Ern erleuchte sein angesicht vber euch / vnd
sey euch gnädig.

Der H. Ern erhebe sein angesicht auff euch / vnnnd
gebe euch den frieden / Amen.

Wir halten auch für nützlich / so ausserhalb der
gemeynen Predigt oder Kirchenversammlung
ein kindt getaufft werden sol / das ein zeichen
mit einer Glocken geschehe / damit ander leu-
te dadurch zum Tauff handel zu kommen er-
manet werden.

Kirchenordnung/ Von der Gähetauff.

Zerweill bißher inn der Chrißlichen gemein
ein löblich vñ wol gegründte gewonheit gehal-
ten ist/das alle Chrißliche Personen/vñ sonder-
lich die Hebammen/in ansehung dz auch die Weiber mit-
erben des Herin Chrißti seind/vñ die not der gemeyne re-
gel vñ ordnüg nit vnterwürfflich ist/zür zeit der not/in
abwesen der Mäñer/die Kindlin getaufft haben/wel-
ches man Gähetauff genennet hat: So wollen wir dies
selben auch nicht auffheben/sondern in jrer krafft blei-
ben lassen.

Es sollen aber die Kirchendiener die Hebammen
auffs fleißigst vnterrichte. Erstlich das sie kein Kind/so
noch in Mütter leib/vñ nit ganz an die Welt gebo-
ren ist/Gähetauffen sollen/Dann nach dem der Tauff ein
Sacrament der Widergeburt ist/erfordert die Natur
dieses Sacraments/das das Kindt so das Sacrament
der Widergeburt entpfahen sol/vorhin an die Welt ge-
bo-
ren sey. Jedoch sollen die/so in solchen nöthen darbey
sind/beyde Mütter vñ das Kindt/dem Allmechtigen
Gott/durch jr trewlich fürbitt befehlen/das Gott der
Mütter helff/vñ das Kindlin ihm gnädiglich laß be-
fohlen sein. Darnach daß sie auch/nach dem das Kind
gebo-
ren/ausserhalb der höchsten not des Kinds schwach-
heit/nicht Gähetauffen sollen/Sondern wo sie ein
Kirchendiener/oder sonst ein Chrißlichen Mann in der
eyl gehabt mögen/denselbigen beruffen/vñ jnen daß
Kind tauffen lassen. Aber so dasselb von schwachheit we-
gen des Kinds je nicht gesein möcht/als dann/solle die
Hebamme/oder welchs gegenwertigs Chrißlichs weib
sich

Im Fürstenthumb Württemberg.

10

sich des täuffens vnterfangen wil/ zwö oder drey personen/ so vorhanden / zur zeugnuß beruffen vñ erforderen/ darmit auff zweyer oder dreyer kundtschafft die Tauff bestendig sey/ vñ zuuor das gebet/ Vatter vnser/ sprechen: en/ dar auff das kind mit Wasser tauffen/ vñ sprechen:

Ich tauff dich im Namen Gottes des Vatters/ vñ des Sons/ vñ des heiligen Geists.

Wer nun also wie jetzt vermelt Gab getauft ist/ der sol nit anderwerts wider getauft werden/ sonder sol bey dem empfangnen Tauff bleiben.

Jedoch so das Kind lebendig bleibt / sol man es in die Kirchen tragen/ als dann sol der Kirchendiener vñ gefählich nach folgender weiß damit handeln.

Zum ersten frage er die Hebammen/ wie vñnd mit was worten das kind getauft / vñ wer dabey gewesen.

Darnach verhöre er auch die andern so darbey gewesen/ welcher gestalt das Kind getauft sey.

So er dann befindet das recht in dem namen Gottes des Vatters vñ Sons vñ heiligen Geists getauft worden sey / soll er gegen der versammlung der Kirchen sprechen.

Lieben freund/ das kindlin vns hie fürgebracht/ ist seiner sorgliche schwachheit halben/ daheymen im hauß/ vñnd in dem namen Gottes des Vatters/ Sons/ vñ heiligen Geists/ nach der ordnung Christi getauft worden. Hier auff das das heilig hochwürdig Sacrament des Tauffs nicht geschendt/ noch Gottes wort/ dabey geführt/ für ein spott gehalten werde / soll es bey dem empfangnen Tauff bleiben/ vñnd nicht wider getauft werden.

Vñnd nach dem es noch kein Namen hat/ sol es N. genannt werden / Darumb sollen vñnd wollen wir vns dieses

Kirchenordnung/

dieses N. als eins rechten Glieds vnfers Herren Ihesu Christi/ vnd seiner heiligen Kirchen annehmen.

Wir wollen auch hören das Euangelion/ darinn sich vnser Herr Christus / der Kindlin auff das freundlichst annimpt / darmit wir erinnert werden / was wir von den Kindern halten sollen. Also schreibe Marcus am 10. Cap. Sie brachten Kindlin zu Ihesu / das er sie anrührte/ die Jünger aber füren die an / die sie trügen/ da es aber Ihesus sahe/ ward er vnwillig/ vnnnd sprach zu ihnen: Lasset die Kindlin zu mir kommen/ vnd wehet ihnen nicht/ dann solcher ist das Reich Gottes/ Warlich ich sage euch / Wer das Reich Gottes nicht empfahet wie ein Kindlin/ der wirdt nicht hinein kommen/ vnnnd er hertzet sie/ vnd legt die hend auff sie / vnd segnet sie.

Diueil wir nun auß jetz gehörten worten/ vnfers Herrn Christi deß gewiß vn sicher seind/ das die Kinder so Christo zügetragen / im gefellig seind/ vnd nun dieses Kindt dem Herrn Christo durch den Tauff auch vberantwort/ vnd wir verhoffen das es zum Reich der gnaden angenommen/ vnnnd nun ein Kindt des Allmechtigen/ vn ein gliedmaß vnfers Herrn Ihesu Christi worden ist / dem die Engel Gottes dienen / So wöllends auch darfür halten / vnnnd euch kein mühe noch arbeit verdruessen lassen / jeder nach seinem beruff vnd verwandtschaft mit diesem Kind / es dem Herrn auffzüziehen/ vnnnd zu vnterweisen/ das es lerne halten / das vns der Herr zu halten befohlen hat / daran jr eltern/ verwandten vnd gewattern/ für euch selbs kein fleiß sparen/ vnd es in die Kirchē zu dem Catechismo getrewlich fürdern sollen/ so balde es des alters vnd verstands halber lerne sein mag/ darmit es wol vnd gründtlich erkennen was

Im Fürstenthumb Württemberg.

11

was grosser vnd vnaussprechlicher gnaden vnd gaben/
im von Gott im heiligen Tauff geschenckt vnd vberge-
ben seind / vnd auß dem dann seinen glauben in der ge-
meyn Gottes / selbs gern bekenne vnd versehe: sage ab
dem Teuffel vnd der Welt mit allen iren Wercken vnd
lüssen: ergebe vnd stelle sich dar dem Herrn / vnd seiner
heiligen Kirchen/inn ganzem gehorsam seins heiligen
Euangelions: bleibe vnd lebe in vnserm Herrn Chri-
sto bis an das ende: bring als ein lebendigs glied Chri-
sti vnd fruchtbare Reb / die an dem Rebstock Christo
gesundt bleibt/ vil frucht zu dem preiß Gottes vnd besä-
derung seiner heiligen Kirchen.

Hierauff lassend vns also
betten.

Almechtiger Gott vnd Vatter vnser lieben Her-
ren Ihesu Christi / der du diß Kinde durchs Was-
ser vnd heiligen Geist anderwärts geboren / vñ im
alle seine Sünd vergeben hast/stercke es nún mit deiner
gnaden/mehre inn ihm deinen heiligen Geist / das es an
leib vnd seel seligklich auffwachse / vnd in dem newen
Götlichen leben / darzu du es new geboren hast zunem-
me/vnnd gib seinen Eltern vnd vns allen/das wir dir
hiezú an diesem Kind getrewlich vnd seligklich dienen/
darmit auch durch es vnd vns alle dein Götlicher na-
me inimmermehr geheiligt / vnnd dein Reich erweitert
werde/durch vnsern Herrn Ihesum Christum.

Vnd zum Beschlus sage er.

Der frið des Herrn sey mit dir vñ mit vns allen/Amen.

D d

Würden

Kirchenordnung/

Würden aber die leuch/so das Kindlin zum Tauff
bringen/auff des Kirchendieners frage/vngewisse ant-
wort geben/vnnd sagen/sie wisten nicht was sie in sol-
cher not vnd schrecken gedacht/viel weniger (wie dann
offemals zugeschehen pfleget) was sie geredt oder ge-
than hetten/so mache man nür nit vil disputierns/son-
der tauffe es/ohn meldung einicherley Condition obge-
schriebner Ordnung gemess/wie alle andere vngetauff-
te Kinder getaufft werden.

Von dem Catechismo.

Catechismus im dem Christlichen Glauben/
ist ein mündlicher bericht/darinnen die fürnembste
vnd nötige stück/der rechten warhafftigen Christo-
lichen Religion erkläret werden.

Vnnd ist vor zeiten/da die Christliche Kirch/auf
den Alten/beyde bey Jüden vnd Heyden/so zu ihren iaa-
ren vnnd verstandt kamen/versamlet warde/der Cate-
chismus vor dem Tauff gehalten worden.

Nach dem aber zu dieser zeit gemeynlich die Kin-
der in ihrer kindtheit/da sie des mündelichen berichts
noch nit febig seind/getaufft werden/So soll der Cate-
chismus/als der/so zu vnterrichtung der Hauptartickel
des rechten warhafftigen/Christlichen Glaubens/der
nen/die zu iren jaren vnd verstandt kommen/nöthruffe-
tig/mit den Kindern als baldt sie desselben ires Alters
vñ verstands halben febig sein möge/gehalten werden.

Das sol aber mit folgender Ordnung geschehen.
Erstlich sol ein jeglicher pfarher/oder priediger/
allwo

Im Fürstenthumb Württemberg.

12

allwegen auff jeden Sontag/insonderheit nach der
Predig/auff der Cangel die Zehen Gebot/das Symbo-
lon Apostolicum / vnnnd das Vatter vnser fürsprechen/
vnnnd darmit es fruchtbarlich vnnnd nützlich geschehen
möß/soll er nicht heut diese form/morgen ein andere ge-
brauchen / sondern die bemelte stück auffschreiben/vnd
sie dem Volck/auff dem geschriebnen Büchlin oder Ta-
feln ordentlich / verstendlich vnd deutlich fürlesen/das
beyde alt vnnnd jung / bey ihnen selbs die wort nachspre-
chen / vnnnd einerley wort gewönnen mögen / dann es
treget sich bey dem gemeynen Volck dieser stück halben
allerley vnrichtigkeit zu / von welches wegen die not-
turfft erheyschet/das diser Catechismus offft vnd gleich
förmig gehalten werde. Wiewol nün diese verord-
nung bey manchem ein geringes ansehen haben möcht/
als die vil schlechter vnd kindischer were/dann das für-
nemlich die Gelehrten damit beladen solten werden/
Jedoch welcher bedenckt die hohe grosse Autoritet der
bemelten stück / vnd was treffenlicher nutz der heiligen
Christlichen Kirchen darauff entstehet/der wirdt sich/
er seye gleich wie gelehrt er wölle/dieselben der Kirchen
fürsprechen/nit schemen. Dan die Zehen Gebot seind
von Gott so hoch geachtet worden / das er sie selbs sei-
ner Kirchen auff dem Berg Sinay fürgesprochen hat:
So hat vnser Herr Christus auch selbs das Vatter vn-
ser zu beten gelehrt: Was dann das Symbolum Apo-
stolicum / fürnemlich die Artickel von dem Sohn Got-
tes/vnserm JESU Christo belanget/hat es
Petrus nit gegenwertiger kundtschafft anderer sei-
ner Mitaposteln / auff den pfingstag / da sie allererst
den heiligen Geist empfangen hetten / geprediget.

Mos. 2. 20

Matth. 6.

Acto. 2.

Do ij Vnd

Kirchenordnung/

Vnnd ist nicht zů zweiffeln / nach dem die rechte / ware
Christliche Lehr des heiligen Euangelions / in der Kir-
chen vil Jar mit Menschengedicht verdunckelt gewes-
sen / vnd doch darbey der gebrauch / die obbelmelte stück
nach der Predig für zůsprechē / gehalten / dz vil mensche
durch dieselben auß gnaden des heiligen Geists / im rech-
ten glauben erleichtert vnd erhalten worden seind. Dar-
umb sol sich keiner dieses Christlichen nützlichen wercks
zů vntersuchen beschweren / sondern dasselb mit allem
fleiß vnd ernst verrichten.

Darnach soll ein jeglicher Pfarherr etlich mal im
Jar auff die belmelte stück nach der Predig die volgen-
de spruch Pauli / darinn ein jeglicher seines beruffs erin-
nert wirdt / fürlesen / Nemlich also:

Nach dem wir jetzt die haupt vnd nötige stück / vn-
sers heiligen Christlichen glaubens gehöret / So sollen
wir auch vernemen / die spruch der heiligen Schrift /
darauf ein jeglicher in seinem stand erlernen mag / was
im in seinem beruff zůthun gebüre.

Der Weltlichen Oberkeit.

Last euch weisen jr König / vnd last euch leren
jr Richter auff Erden / dienet dem ³ Erren mit
Pfalm. 2. forcht / vnd frewet euch mit zittern / Psal. 2. Last
ab vom bösen / vnd lernet gůts thun / trachtet nach
Esa. 1. recht / helfft dem vertruckten / schaffet dem Waisen recht /
vnd helfft der Witwen sachen / Esa. 1.

Den Richtern.

Siehe

Sie dich vmb vnter allem Volck / nach red-
lichen Leuthen / die Gott fürchten / warhafftig/
vnd dem Geiz feindt seind / die setze vber sie das
sie das Volck allezeit richten / Exod. 18. Sehend zu was
ir thut / dann ir halten das Gericht nicht den menschen /
sondern dem Herrn / vnd er ist mit euch im Gericht / dar-
umb laßt die fürcht des Herrn bey euch sein / vnd hütend
euch vnd thuts / dann bey dem Herrn vnserm Gott / ist
kein vnrecht noch ansehen der Person / noch annemmen
des Geschencks / 2. Chronicorum 19.

2. Cro. 19.

Der Weltlichen Oberkeit / vnd Vnterthanen.

Jederman sey vnterthan der Oberkeit / die
Gewalt vber ihn hat / dann es ist kein Oberkeit /
ohn von Gott / wo aber Oberkeit ist / die ist von
Gott verordnet / Wer sich nun wider die Oberkeit se-
tzt / der widerstrebt Gottes Ordnung / die aber wider-
streben / die werden vber sich ein vtheil empfangen / dan
die gewaltigen seind nicht den guten Wercken / sondern
den bösen zu fürchten. Wilt du dich aber nicht fürch-
ten für der Oberkeit / so thue guts / so wirstu lob von der
selbigen haben / dan sie ist Gottes Dienerin / dir zu gut /
thust du aber böß / so fürchte dich / dann sie tregt das
Schwerdt nicht vmb sonst / sie ist Gottes Dienerin / ein
Rächerin zur straff vber den der böses thut. So seind
nun auß not vnterthan / nicht allein vmb der straff wil-
len / sondern auch vmb des gewissens willen / derhalben
Dd iij müssen

Rom. 13.
1. Pet. 2.

Kirchenordnung/

müssen jr auch stewart geben / dann sie sind Gottes Diener / die solchen schutz sollen handt haben / c. Roma. 13.
 Rom. 13. 1. Pet. 2.

Den Ehemännern.

Ir Männer liebet ewere Weiber / gleich wie Christus geliebet hat sein Gemeyn / c. Ephes. 5.
 Ephes. 5. 1. Pet. 2.
Ir Männer liebet ewere Weiber / vnd seyt nicht bitter gegen ihnen / Coloss. 3.

Ir Männer wönet bey ewern Weibern mit vernunft / vnd gebt dem Weibischen als dem schwächsten Werkzeug sein Ehr / als auch Miterben der gnaden des lebens / auff das ewer Gebett nicht verhindert werde /
 1. Pet. 3. 1. Pet. 3.

Den Eheweibern.

Ir Weiber sendt vnterthan ewern Männern als dem Herrn / wie sichs gebürt / dann der Mann ist des Weibs Haupt / gleich wie auch Christus dz Haupt ist seiner gemeyn / Ephes. 5. Col. 3. Die weiber sollen jren Männern vnterthan sein / auff das auch die / so nit glauben an das wort / durch der weiber wandel on wort gewonē werde / wenn sie ansehē ewern Ertzherren wandel in der forcht / welcher geschmuck sol nicht außwendig sein / mit haarflechten vnd Goldt vmbhengen oder Kleyder anlegen / sonder der verborgē mensch des hertzen ohn veruckt / mit sanfft vnnnd stillem Geiste / das ist köstlich für Gott / Denn also haben sich auch vorzeiten die heiligen Weiber geschmückt / die jr hoffnung auff

Im Fürstenthumb Württemberg.

14

auff Gots satzen / vnd iren Männern vnterthan wa-
ren / wie die Sara Abraham gehorsam war / vñ hiesse in
Zeri / welcher Tochter jr worden seind / so jr wol thut / vñ
auch nit fürchten vor einichem schrecken / 1c. 1. Pet. 3.

1. Pet. 3.

Den Eltern.

Du sollst die der Herr dir gebeut / soltu zu her-
zen nehmen / vnd solt sie deinen Kindern scherp-
f-
sen / vnd dauon reden / wenn du in deinem hauss
sitzest / oder auff dem weg gehest / wenn du dich niederle-
gest oder auffstehest / 1c. Deut. 6.

5. Mos. 6.
Deut. 6.

Laß nicht ab das Kind zu züchtigen / dann wo du
es mit den Ruten hawest / so darff mans nicht tödten:
Du hawest es mit der Ruten / aber du eriettest seine
Seel von der HELL / Prouerb. 23.

Prou. 23.

Der seiner Ruten schonet / der hasset sein Sohn /
wer in aber lieb hat / der züchtiget in baldt / Prouerb. 13.
19. 29. Hastu Kinder / so zeuch sie / beug ihren halß von
jugent auff / laß ihn iren willen nicht in der jugent / vnd
entschuldige ire Thorheit nicht / Ecclesiast. 7. vnd 30. Ir
Väter erbittert ewer Kinder nicht / auff das sie nicht
scheuch werden / sondern ziehet sie auff in der zucht vnd
vermanung zu dem Herrn / Ephes. 6. Coloss. 3.

Eccle. Si.
7. 30.

Ephes. 6.
Coloss. 3.

Den Kindern.

In Kinder sendt gehorsam ewern Eltern / in
dem Herrn / dan das ist billich / Ehre Vatter vnd
Mütter / das ist das erst Gebot / das verheyßung
hat / auff das dirs wolgehe vnd lang lebest auff Erden /
etc. Ephes. 6. Coloss. 3.

Ephes. 6.
Coloss. 3.

Den

Kirchenordnung/
Den Knechten/Mägden/Tagelö-
nern/vnd Arbeitern.

In Knechte sendt gehorsam eruern leiblichen
Herren / mit forcht vnnnd zittern / in einfaltigkeit
ewerer hertzen / als Christo / nie mit dienst allein
für augen / als den Menschen zu gefallen / sondern als
die Knecht Christi / das ihr solchen willen Gottes thut
von hertzen / mit gutem willen / laßt euch beducken / vnnnd
ihr dem Herrn dienend vnd nicht den Menschen / vnnnd
wissend / was ein jeglicher guts thun wirdt / dz wirdt er
von dem Herrn empfangen / er sey Knecht oder Herr /

Ephes. 6. Ephes. 6. Coloss. 3.

Coloss. 3.

Ihr Knecht seyd vnterthan mit aller forcht dem
Herrn / nicht allein den gütigen vnnnd gelinden / sondern
auch den wunderlichen / 1. Pet. 2.

Den Hausherrn.

In Herrn thünd auch dasselbig gegen ihren/
vnd laßt ewer dienen / vnd wißt das ihr auch ein
Herrn im Himmel habt / vnnnd ist bey ihm kein an-
sehen der person / vnnnd beweiset den Knechten / was

Ephes. 6. recht vnd billich ist / Ephes. 6. Coloss. 3.

Coloss. 3.

Der gemeynen jugent vnd
andern.

Lassend

Im Fürstenthumb Württemberg.

15

Lasset euch nicht verführen weder die Hurer/
noch die Abgöttischen / noch die Ehebrecher /
noch die Dieb / noch die Geizigen / noch die Trun-
cken / noch die Lasterer / noch die Rauber / werden das
Reich Gottes ererben / 1. Corinth. 6. Ir Jungen seydt 1. Cor. 6.
vnterthan den Alten / alle sampt seydt vntereinander
vnterthan / vñ haltet fest an der demüt / denn Gott wiß
verstehet den Hoffertigen / aber den Demütigen gibt er
gnade / so demütiget euch nün vnter die gewaltigen
handt Gottes / das er euch erhöhe zu seiner zeit / alle ew-
er sorg werffet auff in / dann er sorgt für euch / 1. Pet. 5. 1. Pet. 5.

Den Jungfrauen.

Est ein vnterscheydt zwischen einem Weib
vnd einer Jungfrauen / welche sich nicht ver-
heyrat: die sorgt was den Herrn angehört / das
sie heilig sey / beyde am leib vnd auch im Geist / 1. Cor. 7. 1. Cor. 7.

Den Witwen.

Welche ein rechte Witwe vnd eynsam ist / die
setzet jr hoffnung auff Gott / vnd bleibt am ge-
bet tag vnd nacht / welche aber in wollust lebt /
die ist lebendig todt / solches gebent ihnen / das sie vn-
sträfflich seyen / nicht faul / schwertzig noch fürwitzig / vñ
reden das nicht sein sol / 1. Timoth. 5. 1. Tim. 5.

Für Jederman.

Le Die

Kirchenordnung/ Die Summa Göttlichs Gesahs.

Matt. 22.

Du solt lieben Gott deinen Herren/ von ganzem hertze/ von ganzer seelen/ von ganzem gemüte/ das ist das fürnemst vnd größt Gebot/ Das Ander aber/ ist dem gleich/ Du solt dein Nächsten lieben als dich selbs/ in disen zweyen Geboten/ hangt das ganz Gesetz vnd die Propheten.

Die Summa des Euangelions.

Also hat Gott die Welt geliebet/ das er seinen eingebornen Son gab/ auff das alle die an ihn glauben/ nicht verlohren werden/ sondern das ewige Leben haben/

Johan. 3. Johan. 3.

Es ist gewislich war/ vnd ein thew: werdes wort/ das Christus Ihesus kommen ist in die welt/ die sündler selig zūmachen/ vnter welchē ich der fürnemst bin/ aber darum ist mir barmherzigkeit widerfahren/ auff das an mir fürnemlich Christus Iesus erzeigt alle gedult/ zūm exempel denē die an in glauben sollen zūm ewigē leben.

Aber Gott dem ewigen König/ dem vnvergenglichen vnd vsichtbarn/ vnd allein weisen/ sey Ehre vnd lob in ewigkeit/ Amen. 1. Timoth. 1.

fermer soll auch ein jeglicher pfarrherr oder sein Diaconus alle Sonntag ein sondere zeit zū dem Catechismo/ fürnemlich für das junge volck/ in der Kirche/ wie solchs ein jeder in seiner pfarr mit rath seines superattendenten/ nach des volcks vnd orts gelegenheit verordnet/ fürnehmen/ vñ die jugent dahin gewehnen/ das sie folgenden Catechismum von wort zū wort auffwendig

wendig lernen / vnd damit solchs nützlich geschehe / solle der Pfarherr oder sein Diaconus erstlich ein puncten oder articel des folgenden Catechismi nach dem andern kürzlich vnd verstendlich Explicieren vnd auflegen / das die Jungen / nicht allein der wörter gewonen / sondern auch ein gütten Christlichen verstandt derselben vberkommen. Hernach sol er etliche der Jungen offentlich verhören / das dardurch nit allein derselbigen Jungen geschicklichkeit erfahren werde / sonder auch die andern den Catechismum von ihnen lernen mögen / Vnd sollen die Kirchendiener mit der jugent / so freundlich vnd holdtselig handeln / das sie nit von dem Catechismo / abgeschreckt / sonder darzu lustig werden / wie dann vnser HERR Christus selbs sich der Kinder auff das freundlichst angenommen hat.

Catechismus.

Frag.

Welches Glaubens bistu?

Antwort.

Ich bin ein Christ.

Frag.

Warumb bistu ein Christ?

Antwort.

Darumb / das ich glaub in Ihesum Christum / vnd bin in seinem Tammnen getaufft.

Le ij

Frag.

Kirchenordnung/

frag.

Was ist der Tauff?

Antwort.

Der Tauff ist ein Sacrament vnnnd ein Göttlich Wortzeichen / darmit Gott der Vatter / durch Ihesum Chrustum seinen Sohn / sampt dem heiligen Geist / bezeugt / das er dem Getaufften ein gnädiger Gott wölle sein / vnd verzeihe ihm alle Sünd / auß lauter gnad von wegen Ihesu Chrusti / vnd nem ihn auff an ein Kindes stat / vnd Erben aller himmelischen Güter.

frag.

Sag mir zeugnuß der heiligen Schrifft / darauff die Stiftung dieses Sacraments des Tauffs / erwiesen wirdt?

Antwort.

Matth. am letzten / da der Herr Iesus zu seinen Jüngern sprach: Mir ist geben aller gewalt / im himmel vnd auff erden / darumb gehet hin / vñ lehret alle völker / vñ tauffet sie in dem Namen des Vatters / vnd des Söns / vnd des heiligen Geists / vnd lehret sie halten alles / was ich euch befohlen hab.

Vnd Sanct Marcus am letzten.

Gehet hin in alle Welt / vnnnd prediget das Euangelion aller Creatur / Wer glaubt vnd getaufft wirdt / der wirdt selig / Wer aber nicht glaubt / der wirdt verdampft werden.

frag.

Sag her die zwölff Stück des Chriftlichen Glaubens.

Antwort.

Jch

Im Fürstenthumb Württemberg.

17

Ich glaub in einen Gott/ den Allmechtigen Vater/
Schöpffer/des Himmels vnd der Erden.

Vnd in Ihesum Christum sein eingebornen Sohn
vnsern Herrn.

Der empfangen ist von dem heiligen Geist/geboren
aus Maria der Jungfrawen.

Der gelitten hat vnter Pontio Pilato / gecreuziget/
gestorben vnd begraben.

Ist abgestiegen zu der Helle / am dritten tag wider
aufferstanden von den Todten.

Vnd auffgefahren in die Himmeln/ da sitzt er zu der
rechten Gottes seines Allmechtigen Vatters.

Von dannen er widerkommen wirdt zürichten die
Lebendigen vnd die Todten.

Ich glaub in den heiligen Geist.

Ein heilige Christliche Kirchen/die gemeynschafft
der Heiligen.

Vergebung der Sünden.

Aufferstehung des Fleysches.

Vnd ein ewiges Leben.

frag.

E iij

Wazzu

Kirchenordnung/

Wazü ist dir dieser Glaub nützlich?

Antwort.

Dazü ist er mir nützlich/ das ich durch disen glauben/ werde von GOTT/ von wegen Ihesu Christi/ für fromb vnd heilig gehalten/ vnnnd mir geschenkt wirdt der heilige Geist/ zü beten/ vnd Gott als ein Vatter anzüruffen/ vnnnd mein leben nach seinen Gebotten anzurichten.

Frag.

Wie bettestu wenn du Gott anruffest?

Antwort.

Ich bete das Vatter vnser/ welches Christus selbst gelehrt hat.

Frag.

Sag mir das Vatter vnser?

Antwort.

Vatter vnser der du bist im Himmel.

Geheiliget werde dein Name.

Zukomme vns dein Reich.

Dein will geschehe auff Erden wie im Himmel.

Vnser teglich Brot gib vns heut.

Vnd vergib vns vnser schuld/ wie wir vergeben vnsern Schuldigern.

Füre vns nicht in versuchung.

Sondern erlöse vns von dem vbel.

Dann dein ist das Reich/ vnd die Krafft/ vnd die Herrlichkeit in ewigkeit/ Amen.

Frag.

Frag.

Welches seind die Gebott Gottes/nach dem man
sol das leben anrichten?

Antwort.

Das seind die Gebott Gottes / die inn den Zehen
Gebotten stehen.

Frag.

Sag mir die Zehen Gebott Gottes.

Antwort.

1. Ich bin der H^r dein Gott/ du solt nicht ande-
re Götter neben mir haben.
2. Du solt den Namen deines Gottes nicht ver-
gebenlich führen.
3. Du solt den Seyertag heiligen.
4. Du solt dein Vatter vnd deine Mütter ehren/
das du lang lebest im Land das dir der H^r dein Gott
geben wirdt.
5. Du solt nicht Töden.
6. Du solt nicht Ehebrechen.
7. Du solt nicht Stelen.
8. Du solt kein falsche Zeugnuß reden wider de-
nen Nächsten.
9. Du solt dich nicht lassen gelüsten deines Nech-
sten Haus.

10. Du

Kirchenordnung/

10. Du solt dich nicht lassen gelüsten deines Nächsten Weibs / noch seines Knechts / noch seiner Magde / noch seines Ochsen / noch seines Esels / noch alles was dein Nächster hat.

frag.

Warzû seind vns diese Zehen Gebot geben?

Antwort.

Zum Ersten / seind vns dise Gebott Gottes darzû geben / das wir darauff lernen vnser Sünde vor Gott erkennen. Zum Andern / das wir darauff lernen die Werck erkennen / die Gott wolgefallen / vnd die wir thun sollen / das wir ein ehlich leben füren.

frag.

Vermügen wir auch die Gebot Gottes vollkommenlich erfüllen?

Antwort.

Neyn / Dann wir sind von Natur böß vnd geborn ne Sünder / darumb sind vnser gute Werck nicht vollkommen gut. Aber das vns geholffen werde / so hat Gott der Vatter vns geschenckt Jesum Christum seinen eingebornen Son / der nie kein Sünde gethan / vnd alle Gebot Gottes vollkommenlich erfüllet hat. Darumb so wir an Jesum Christum glauben / so helet vns Gott / auf lauter gnad / von wegen Ihesu Christi darfür / als hetten wir alle seine Gebot erfüllet.

frag.

Warumb sollen wir dann gute Werck thun?

Antwort.

Nicht darumb / das wir mit vnsern Wercken die Sünde büßen / vnd das ewige Leben verdienen sollen / dann

Im Fürstenthumb Württemberg. 19

dann Christus hat allein vnser Sünde gebüß/vnd das ewige leben verdient: sondern darumb sollen wir gute Werck thün / das wir vnsern Glauben bezeugen/vnnd vnserm Herrn Gott / für seine güthaten / danck bar sein sollen.

frag.

Warmit wirdt vnser Glaub in widerwertigkeit gestärckt / vnd wir in anfechtung getröst?

Antwort.

Durch das Nachtmal vnsern Herrn Jesu Christi.

frag.

Was ist das Nachtmal Christi.

Antwort.

Das Nachtmal Christi / ist ein Sacrament/vnnd Göttlich Wortzeichen / darinn vns Christus warhafftig/vnd gegenwertig/mit Brot vñ Wein sein Leib vnd Blüt schenckt vnd darreicht / vnd vergewißt vns darmit/das wir haben verzeihung der Sünden/vnd ewig leben.

frag.

Sag mir her die wort / wie die Euangelisten vnnd 1. Cor. 10. S. Paulus / die stiftung des Nachtmals Christi be- vnd 11. schreiben haben.

Antwort.

Der Herr Ihesus / inn der Nacht daer verriethen wardt / vnnd mit seinen Jüngern zu Tisch saß / nam er das Brot / er segnets / saget danck / brachs / gabs seinen Jüngern / vnd sprach: Nemmet hin vnnd esset / Das ist mein Leib / der für euch hingeben wirdt / das thut zu meiner gedechtnuß.

Sf

Vnd

Kirchenordnung/

Vnd nach dem Nachtmal nam er den Kelch/sagte danck/ vnd gabe ihnen / vnnnd sprach: Trincket alle dar auß/das ist mein Blut des newen Testaments / das für euch vnnnd für viel vergossen wirdt / zur vergebung der Sünden/das thut/so offft ihr trincket zu meiner gedechtnuß.

Frag.

Welches seind die Schlüssel des Himmelreichs?

Antwort.

Das Predigamt des Euangelions von Ihesu Christo.

Frag.

Sag mir etliche Sprüche auß den Euangelisten/ mit welchen Ihesus Christus das Predigamt seines Euangelions gestiftet hat?

Antwort.

Luc. 10.

Luce am zehenden / sagt Christus zu seinen Jüngern/die er zu predigen das reich Gottes ausgeschiedet. Wer euch höret/der höret mich/ vñ wer euch verschmehet/der verschmehet mich. Vnd Matthei 16. Dir wil ich die Schlüssel des Himmelreichs geben / was du binden wirst auff Erden / das soll im Himmel gebunden sein/vnd was du lösen wirst auff Erden/sol im Himmel loß sein.

Matt. 16.

Ioha. 20.

Vnnnd Johannis am zwentzigsten / Nemmet hin den heiligen Geist / welchen ihr die Sünde erlasset / den seind

Im Fürstenthumb Württemberg. 20
seind sie erlassen / vnnnd welchen ihr sie vorbehalten / den
sind sie vorbehalten.

Ein Gebett zu end des Cate- chismi.

Nach dem nun die Explication oder Auflegung
des Catechismi / vnnnd die Kinder verhört / soll das fol-
gende Gebett gesprochen werden.

Last vns betten.

Almechtiger / Barmherziger Gott / Zimmelischer
Vatter / du allein alles güts in vns anfahest / be-
stätigest vnd aufmachest / Wir bitten dich für dise
Kinder / die du deiner Kirchen geschendte / vnnnd durch
den heiligen Tauff widergeborn / vnnnd nun so weit er-
leuchtet hast / das sie diese deine gnad vnd güte / vnd ihr
erlösung in Christo deinem lieben Son / vnserm Herren /
auch selbst erkennen / vnnnd vor deiner Gemeyn bekän-
nen / stercke diß dein Werck / das du in ihnen angefan-
gen hast : Mehre ihnen deinen heiligen Geist / auff
das sie in deiner Kirchen vnd Gemeyn / vnnnd in warem
glauben vñ gehorsam deines heiligen Euangelions stä-
tigs leben / vñ bis ans end bestendig verharren / vnd sich
kein falsche lehr / noch fleyischliche lust / von bekäter war-
heit abführen lassen / gib ihnen das sie zu allem deinem ge-
fallē an Christum deine Son / vnser gemeynes haupt /
immer wachsen / vñ sein volckömlich manlich alter / in aller
Sf ij Weisheit /

Kirchenordnung/

Weisheit/ Heiligkeit vnd Gerechtigkeit erreychen/das
mit sie dich vnd deinem lieben Son/vnsern Herrn/samt
dem heiligen Geist/ einigen waren. Gott immer voll-
kommen erkennen/herzlicher lieben/vnd bey irem nech-
sten/mit Worten vñ allem irem Leben/dapffer vñ frucht-
barer bekennen/preisen vnd rñmen/durch vnsern Her-
ren Ihesum Christum/gehet hin im Frieden.

Von der Buß vnd Absolution.

Wir sollen billich Gott dem Vatter vnser
lieben Herrn Ihesu Christi/ewige danckbarkeit/
beyde mit Worten vñd Wercken gehorsamlich
erzeygen/das er die Versönnung/so sein Son vnser Herr
Christus für vnser Sünde gethan/dermassen so gnädig
vnd barmherzig angenommen hat/das er vns nicht al-
lein ein mal im Tauff zu Gnaden auffnimpt/vnd die sün-
de vergibt/sonder so wir nach dem Tauff/irgends von
dem Satana/vnd vnser schwachheit/vbereilet werden/
vñd fallen in schwere lästerliche Sünde/als dann wil
er dannoch die Thür seiner Gnaden vnuerriegelt haben/
sondern sol für vñd für/allen denen die sich von Sün-
den bekeren vnd Christliche Buß thün/offen behalten
werden.

Rom. 11. Dann wiewol niemands auff die barmhertigkeit
Gottes sündigen sol/vñ welcher solchs grausam laster
begeht/sich d barmhertigkeit Gottes vnwerdt macht/
jedoch wil Gott von der Menschen bosheit wegen/zñ
keinem Lügner werden/vnd wie Paulus sagt: Gottes
gaben vnd beruff/mögen in nit gerewen. Er wil auch
nicht

Im Fürstenthumb Württemberg.

21

nicht wie Ezechiel prediget / den Todt des Sünders / Ezech. 18.
sondern das er sich bekere / vnd hab das leben. Darumb
soll keiner / so nach dem Tauff widerumb in Sünde ge-
fallen / sich selbs verseumen vnd verwahlosen / sondern
sich auff das ehest / on allen verzüg / zu dem Herrn / durch
rechtgeschaffne Christliche Büß / bekeren.

Wir reden aber jetzt nit / weder von der Erbsünd /
die vns von natur anhangt / noch von der stäten Büß /
so wir ohne vnterlaß bis inn Todt tragen müssen vnn-
sollen / Dann wiewol vns die Erbsünd / mit allen ihren
früchten / so sie bis anher getragen / im Tauff / von we-
gens vnsers Herrn Jesu Christi / durch den glauben gantz
lich verziehen vnd vergeben wirdt / Jedoch bleibt die-
selbig Erbsünd irer Wirkung halben in vnserm fleisch
für vnn / für bis inn den Todt anhengig / vnd seind wir
schuldig / das wir von irentwegen stäte Büß thün / nem-
lich das wir diesen mangel vnn gebrechen / in vns vor
Gott erkennen vnn beklagen / auch von des wegen
die Werck vnsers gehorsams nicht für vollkommne Ge-
rechtigkeit halten / noch darauff bawen / sondern vns
vor Gott / als stäte Sünder dargeben / vnn vns allein
seiner Barmherzigkeit / die er vns durch seinen lieben
Sohn / vnsern HERREN Ihesum erzeygt hat / ver-
trösten / Wie auch David vns voredt / also sprechend: Psal. 51.
Ich erkenne meine Missethat / vnd meine Sünd ist im-
mer vor mir / ich sündige nür vor dir / vnd thue nür vbel
vor dir. Vnd Paulus: Ich weyß das in mir / das ist in Rom. 7.
meine fleisch / nichts güts wonet / wollen hab ich wol /
aber volnbingen das güt / finde ich nicht / dann das güt
das ich wil / das thue ich nit / sonder das böß / das ich nit
wil / das thue ich. Das ist alles von der Erbsünde ge-
redt

Kirchenordnung/

redt/die kein güt werck in vns rechtgeschaffen volkommen sein leß/dieweil wir hie auff Erden leben. Vñ demnach wir jrenthalben stäte Büss thun müssen/von welchem dan in disem Capitel von der Büss vñ Absolution ordnung/jetztmal nichts gehandelt wüdt: Sonder wir reden fürnemlich/von den groben sünden vñ lastern/so der erbsünd fruchten seind/vñ darein die leuth nach der Tauff gemeynlich fallen: auch von der büß/so von denselben laster wegen/vor der Christlichen Gemeyn/gerhan werden soll.

Nun seind vor jaren mancherley weiß in der Kirchen/die öffentliche Sünde zu büßen/wie die *Canones penitenciales* außweisen/gehalten worden/vñ mögen die heiligen Bischoff/darinn leidenliche vñ verantwortliche gedancken gehabt haben/Nach dem aber dieselben von dem Herren Christo in der Kirchen nicht außgelegt/vñ in ein mercklichen mißbrauch gerathen/auch zum mehrertheil von ihnen selbs gefallen seind: So wollen wir hiemit niemands beschwert haben/sonder bey der weiß/so bisanher inn den Kirchen/darinn das heilige Euangelion rein geprediget/breuchig gewesen/bleiben lassen. Vnd sollen die pfarher/vñ andere Kirchendiener/die Sünder zur rechtgeschaffnen Christlichen Büss/auff das fleissigst vñ ernstlichst/in dem Predigen vermanen/Nemlich das ein jeglicher so in schwere Sünd gefallen/seine Sünd vor Gott erkenne/lasse sie ihm vonherzen leyd sein/als dardurch er in Gottes Vngnad vñ Zorn gefallen/hab den heiligen Geist verloren/vñ sey von Christo abgewichen/hab auch die ewig verdammus verdient/Er solle aber sich wider zu Christo bekeren/vñ von herzen glauben/das

das sein Sünd ihm von wegen Ihesu Christi vergeben werden/ auch soll er furchin sich vor der Sünde/ als vor seinem ewigen verderben/ hüten/ vnd widerumb in den gehorsam Göttlichs Veruffs eintreten/ 1c. Das ist die Summa der Lehr von der rechten waren Christlichen Buß.

Wiewol nun solche gemeine Predig/ darinn der Herr Christus für ein versöner vnserer Sünden fürgehalten würt/ an jr selbs ein Absolution von den sünden ist/ vnd welcher sie mit rechtem glauben auffnimpt/ der wirdt dardurch vor Gott im Himmel von allen sünden Absoluiert vnd entbunden/ welcher aber nicht glaubt/ dem werden alle seine sünd vorbehalten: Jedoch nach dem die Predig des Euangelions von Christo/ nit allein in der gemeyn/ sondern auch einem jeglichen in sonderheit/ der es gebürlich begert/ verkündiget werden soll/ wie auch der HERR Christus selbs vielen/ wenigen/ vnnnd auch einem allein zu zeiten geprediget hat/ So soll die sonderliche Predigt/ die man sonst *pruatum absolutionem* nennet/ nicht auffgehoben/ sondern in ihrem gebürlichen brauch bleiben. Dann da der Herr Christus zu seinen Aposteln sagt: Welchen ihr die Sünde erlasset/ den seind sie erlassen/ vnd welchen ihr sie behaltet/ den seind sie behalten/ gleich wie er hiemit nicht hat wollen den Aposteln/ vnd andern iren nachkommenden Kirchendienern/ ein vollmechtigen freien gewalt geben/ ihres gesallens auß sünden gerechtigkeit/ vn auß gerechtigkeit Sünde zümachen/ auch nicht ihnen heymgestellt/ die sünd/ ob sie schon vnbüßfertig seind/ zu Absoluieren/ vnd die frommen so sie mit alles ires der Kirchendiener eigens willens geleben/ zu verdammen/ sondern hat jnen hiemit

Kirchenordnung/

hiemit befohlen / das Euangelion von der verzeihung der Sünden zu predigen / das / wer daran glaube / dem werde durch sie die Sünde erlassen / wer aber nit daran glaube / dem werde die Sünde behalten. Also hat er auch hiemit ihnen aufserlegt / nicht allein einen grossen hauffen / sondern auch einer einzeligen person / das Euangelium von verzeihung der Sünden / durch Jesum Christum zu predigen / vnd demnach den / so daran glaubet / von Sünden zu absoluieren / dem aber / der nit daran glaubt / die Sünde zu behalten.

Darumb sollen die Pfarherrn iren Pfarren verwandten / nicht allein die gemeyne öffentliche predigt thun / sondern ihnen auch ihren dienst insonderheit anbieten / vnd fürnemlich wenn sie das Nachtmal Christi halten wollen / sollen sie die Kirch vermanen / das ein jeglicher / der des Nachtmals Christi zu empfangen gedencet / sich zuvor am abend anzeigge / vnd seine reu vnd leyde über die Sünde bekene / auch sein beger der Absolution oder verzeihung der Sünden / vnd sein fürnehmen von den Sünden abzustehen / vñ forthin in Christlichem gehorsam zu leben bezeuge / darmit niemand das Nachtmal Christi / im selbs zur verdammnuß / vñnd der Kirchen zur ergernuß empfahe.

Es soll aber hierinn folgende Ordnung gehalten werden / Anfänglich / so die Kirch abends bey einander versamlet / sol der Kirchendiener ein predigt thun / von der rechten Christlichen Buß / vnd von dem rechten gebrauch des Sacraments / des Nachtmals Christi.

Darnach soll er ein jeglichen insonderheit verhoeren / vñ denselben / nach gelegenheit der person / freundlich vnd Christlich vnterrichten. Vnd so sich begeben / das etliche /

etliche/die da ergerlich lebten/ vnd mit groben Lastern beschwerdt weren/sich vnbüßfertig hielten/ gedächten auch nicht jr leben zu bessern / Denen soll der Kirchendiener das Nachtmal zu entpfahen widerriathen / vnd ihnen biß auff ihre besserung abschlahen. Wo auch einer were/der ein solche sonderliche beschwerd des gewissens hette/ das jm sonderlicher trost des Euangelions nötig sein würde/ so sol er jn in sonderheit absolvirn/ aber die andern laß er der gemeynen hernach folgenden Absolution erwarten.

So nun solchs mit jeglichen in sonderheit verriichtet/ soll der Kirchendiener die gemeyne form der öffentlichen Beicht vnd Absolution vngefehllich volgender gestalt/ der versamleten Kirchen fürsprechen.

Bermanung zur öffentlichen Beicht.

Lieben Freund/ wir werden auß den büßpredigen bericht/ das niemandt / so seine jar vnd verstand erreicht hat / zur verzeihung der sünden kommen mag /er erkenne dann seine sünd/ vnd laß ihm dieselben von hertzen leyd sein/ glaube auch/ das ihm seine Sünd von Gott auß lauter gnaden vnd barmherzigkeit von wegen Ihesu Christi vergeben werden.

Vnd aber jr der verzeihung der Sünden/ vnd sterckes des glaubens begeren/ so sollet jr mir auß grund ewiger hertzen die öffentliche Beicht nachsprechen / vnnd darauff das Euangelion der Absolution anhören/ damit jr euch der rew yber die Sünd vor Gott warhafftiglich

Kirchenordnung/

tiglich bekennen/vñ auß der Absolution der verzeihung
der Sünden / durch Ihesum Christum vergewißt vñd
versichert werden.

Die öffentliche Beicht.

Ich armer Sünder bekenne mich Gott me-
nem himelischen Vatter / das ich leyder schwer-
lich vñd mannichfalt gesündigt hab/nicht allein
mit eusserlichen groben Sünden/sondern viel mehr mit
innerlicher angebomer blindtheit/vnglauben/zweiff-
lung / Kleinmütigkeit/vngedult / hoffart/bösen lüsten/
geiz/heimlichen neidt/hass vñd mißuergunst/ auch an-
dern bösen tücken / wie das mein Herr Gott an mir er-
kennt / vñ ich leyder so vollkommenlich nicht erkennen
kan/also rewen sie mich / vñd seind mir leydt / vñd beger
von hertzen gnad von Gott / durch seinen lieben Sohn
Ihesum Christum.

Darauff sol als baldt volgen die Absolutio/ Damit
wiewol ein jegliche predigt des heiligen Euangelions/
von vnserm einigen Heyland Ihesu Christo/ ein rechte
warhafftige Absolution vñd entbindung von den sün-
den ist/nemlich denen so daran glauben / wie oben ver-
meldet. Es sol auch das volck / durch die Kirchendiener
zu seiner gelegnen zeit dahin berichtet werden / das sie
die Absolution von den sünden auß einer jeglichen ge-
meynen predigt des Euangelions Christi verhoffen
vñ erholen: Jedoch ist es nit vnnützlich/sondere Christ-
liche form der Absolution in der Kirchen zugebrauchen/
das hiemit die Application vñ zueigung der verzeihung
der

Im Fürstenthumb Württemberg. 24
der sünden / auch die nuzung des Kirchendienstes / den
einfeltigen dester deutlicher fürgetragen vnd eingebilt
der werde.

Form der Absolution.

Der Allmechtige Gott hat sich ewer erbar-
met / vnd durch den verdienst des aller heiligsten
leidens / sterbens / vñ aufferstehens vnser Herrin
Jhesu Christi seins geliebten Sons / vergibt er euch alle
ewere sünd / vñ ich / als ein verordneter Diener der Christ-
lichen Kirchen / verkündige euch auß befelch vnser
Herrin Jhesu Christi / vergebung solcher aller ewer sünd /
im Namen Gott des Vatters / vñnd des Sons / vnd
des heiligen Geists / Amen.

Geht hin im frieden / euch geschehe wie jr glaubet. Matth. 28.

Oder also.

Der Allmechtige vnd barmherzige Gott vergibt
euch ewere sünde / vnd ich auß befelch vnser Herrin Je-
su Christi / an stat der heiligen Christlichen Kirchen / sag
euch frey / ledig vñ loß aller ewer sünde / im namen Gott
des Vatters / vñ des Sons / vñ des heilige Geists / Amen.

Geht hin / vnd sündiget nicht mehr / sondern bessert
euch ohn vnterlaß / das helff euch Gott durch seinen
Sohn Jesum Christum.

Oder also.

In der Einsatzung des Predigampts des heiligen
Euangelions / hat Jesus Christus zu seine Aposteln ge-
sagt: Wer euch höret / der höret mich / vnd welchen jr die
sünd erlassen / den seind sie erlassen / vñ welchen jr sie be-
halten / den seind sie behaltē / auß vermög dieses befelchs
Eg. ij Christi /

Kirchenordnung/

Christi/sprich ich euch aller ewer Sünde/frey lebzig vnd loß/das sie euch allzumal sollen vergeben sein/so reichlich vnd vollkommen/als der Her: Ihesus Christus das selbig durch sein leiden verdient/vnd durchs Euangelion in alle Welt zu predigen befohlen hat/im Namen Gott des Vatters/vnnd des Sons/vnnd des heiligen Geists/Amen. Die gnad des Herin beware euch/Gehet hin im Frieden.

Wir wollen vnd ordnen auch/so ein Jungs vorhin das Sacrament des Nachtmals nit empfangen/das es nicht ehe zugelassen werde/es sey dann zuvor dem Pfarher: fürgestellt/das es von der Lehr der Religion befraget/verhöret vnd berichtet werden mög. Damit es das Sacrament des Nachtmals nicht mit vnuerstand zur ergernuß der Kirchen/vnd zu nachtheil seiner seligkeit empfahe.

Ordnung des Nachtmals vnser Herin Ihesu Christi.

Ernstlicher vnser lieber Her: Ihesus Christus sein Nachtmal gestiftet vnnd verordnet hat/vnnd je heiliger vnnd nützlicher es ist/je schwerer grewlicher irthumb vnd mißbrauch durch den Satan darein geführt worden sein.

Dann auff einer seiten/ist es nicht ein auftheilung des verordneten Nachtmals Christi blieben/sondern ist zu einem Schawspiel vnnd fürnemlich dahin mißbraucht worden/das es solt seines Wercks halben/ein versone

versöhne Opfer sein für die sünden der Lebendigen vnd der Todten.

Auff der andern seiten ist es dahin gedeutet/ als ob darinn der warhafftig Leib vnd das warhafftig Blüt Christi nicht gegenwertiglich außgetheilt würde.

Darumb so man von dem heiligen Nachtmal Christi handelt wil / sol man sich anfenglich fleissigen/ das hienon recht gelehret vnd geglaubt/ darnach das es ordentlich vnd der Kirchen nützlich außgetheilt vnd empfangen werde.

So vil nun die leh: von dem Sacrament des Nachtmals belangt / wollen wir das dieselbig stracks / nach vermög des worts Christi im Nachtmal/ wie solches in der Augspurgischen vnd vnser Confession erkläret/ gericht werde/ nemlich/ das in dem Nachtmal Christi der Leib vnd das Blüt Christi warhafftiglich vnd gegenwertiglich mit Brot vnd Wein außgetheilt/ entpfangen vnd genossen werde.

So viel aber die Ordnung der auftheilung desselben belangt/ wiewol vor Jaren allerley Geseng/ Lecti- ones/ Salutationes vnd Gebett / neben vnd zu der ersten Stifftung Christi verordnet/ vnnnd etliche Christliche Kirchen / darinn das Euangelion reyn geprediget wirdt/ zu vnsern zeiten derselben vil sich noch gebrauchten/ wir auch da auß Gottes gnad ein gemeyne nützliche vnnnd Christliche Kirchenordnung / auß gemeynem rath der Christlichen Stenden fürgenommen werden solt / vns derselben gern gleichförmig halten wollen. Jedoch dieweil bey der auftheilung des heilige Nachtmals/ allwegen zwo Predigt/ nemlich die gemeyne Predigt / vnd dann die verkündigung des Tods Christi gehalten

Kirchenordnung/

halten werden sollen / vnd die mennige der obbemelten
stück / den nötigen predigen / vnd dem Hauptstück des
Nachtmals der zeit halb etwas hinderlich sein möcht/
So wollen wir jetzmal etliche derselben stück / beuorab
so sie zu andern zeiten füglich verricht werden mögen/
einstellen / vnd ein zimliche Ordnung fürsreiben / das
mit die Kirche nicht mit verdruß vber die zeit auffge
halten werde.

Vnd anfanglich / sol das Nachtmal Christi in für
nembsen Städten alle Monat / vnnnd so es geschehen mag/
alle vierzehnen tag / ja so oft vnnnd dick beuorab auff die
Sonntag vnd andere Seyertag / in der Kirchen gehalten
werden / So oft Communicanten vorhanden sein / vnd
sich züvor / wie oben vermeldet / angezeigt haben. Es
sollen auch die Kirchendiener das volck mit ernst ver
manen / vnnnd ihnen den nutz vnnnd die notturrufft des ges
brauchs dieses Sacraments fleissig anzeigen / das sie
sich gern williglich vnd oft hierzu verfügen.

So dann das Nachtmal Christi auff ein Sonntag
oder andern Seyertag / in der Kirchen zu halten fürge
nommen wirdt / Soll anfanglich das Gesang / Kom
heiliger Geist / &c. Nun bitten wir den heiligen Geist / &c.
oder sonst ein deutscher psalm / oder Geistlich Liedt /
sonderlich der zeit gemess / gesungen werden.

Nach diesem Gesang soll die gemeyne predig ge
schehen / in welcher / neben dem Argumento des gewöhn
lichen Text des Euangelions / auch ein kurzer bericht
von dem gebrauch vnnnd nützung des heiligen Sacra
ments des Nachtmals / eingefüret werden sol.

Nach volendung der predig / soll man den Glau
ben deutsch singen.

Darauff

Darauff sol der Kirchendiener vor dem Altar/auff welchem das Nachtmal außgetheilt / nachfolgende vermanung gegen dem volck fürlesen.

Vermanung zum Nachtmal.

Aller liebsten inn Christo Ihesu / die weil wir jert das gnadenreich Abendmal vnser liebsten Heylands begehrt vñ halten wollen / darinn er vns sein warhafftigen Leib zu einer Speiß / vnd sein eigen Blüt zu einem Trancß / den glauben damit züstercken / gegeben hat / Sollen wir billich mit grossem fleiß vnd einbrünstiger andacht vns selbs / wie Sanct Paulus vermanet / prüffen. Dann diß heilige Sacrament ist 1. Cor. 11. zu einem sondern trost vnd stercke gegeben den armen betrübten Gewissen / die ire Sünde im hertzen entpfinden vnd bekennen / Gottes zorn vnd den todt fürchten / vnd nach der gerechtigkeit hungerig vnd durstig sein. So wir aber vns selbs prüffen / vnd ein jeglicher in sein gewissen gehen wirdt / werdē wir gewißlich nichts anders finden / dann allerley grewliche Sünd vnd den ewigen Todt / den wir mit der sünd verschuldet haben / Dann der Soldt der Sünden ist der Todt / wie Paulus sagt / vnd können doch vns selbs in keinen weg darauff helfen.

Darumb hat vnser lieber Herr Ihesus Christus sich vber vns erbarmet / vñ ist vmb vnser Sünde willen Mensch worden / auff das er das Gesetz vnd allen willen Gottes für vns vñnd vns zü güt erfüllet / vñnd den Todt vnd alles was wir mit vnsern sünden verschuldet hetten /

Kirchenordnung/

hetten / für vns vnd zu vnser erledigung auff sich neme
vnd bezalete.

Vnd das wir je das festiglich glauben/ frölich in
seinem willen leben möchten / name er inn dem Abend-
mal das Brot/saget danck/ brachs/ vnnnd sprach: Nemet
mit hin vnd esset/das ist mein Leib/der für euch darge-
ben wirdt (das ist) das ich Mensch bin worden/vnd al-
les was ich leid vnd thue/ ist alles ewer eigen / für euch
vnd euch zu gut geschehen / Diß zu einem gewissen an-
zeigen vnd zeugnuß / vnd das ihr immer in mir bleiben
vnd leben / vnd ich in euch / gebe ich euch meinen Leib
zur Speiß.

Desgleichen name er auch den Kelch vnd sprach:
Nemet hin/vñ trincket alle darauß/dz ist der Kelch des
newen Testaments in meinem Blüt / das für euch vnd
für viel vergossen wirdt zur vergebung der Sünden/ so
offt ihr das thut/solt ihr mein darbey gedencen (das ist)
Diweil ich mich ewer angenommen/vnnnd ewer Sünd
auff mich geladen hab / wil ich mich selbs für die Sün-
de in den tod opffern / mein Blüt vergiessen/ euch gnad
vnnnd vergebung der Sünden erwerben / vnnnd also ein
newes Testament auffrichten/darinnen die Sünd ver-
geben/vñ ewig nicht mehr gedacht werden sol/ Des zu
einem gewissen anzeigen vnd zeugnuß/vnd zur stercke
vnd fürderung meins lebens in euch/ gib ich euch mein
Blüt zu trincken. Wer nüt also von diesem Brot isset/
vnd von diesem Kelch trincket/ auch diesen worten/ die
er von Christo höret/vestiglich glaubet/ vnd dieses Sa-
crament zu erinnerung vnnnd bestätigung seins Glau-
bens entpfahet/ der bleibt in dem Herren Christo/ vnnnd
Christus in ihm/vnd wirdt ewiglich leben.

Im Fürstenthumb Württemberg.

27

Also sollen wir nun sein darbey gedencen/ vnd seyn
nen todt verkündigen / nemlich das er für vnser Sünd
sey gestorben/ vnnnd zu vnser rechtfertigung wider auff-
erstanden / vnd ihm ewig lob vnd danck darumb sagen.
Es sol auch ein jeder sein Creutz auff sich nemen vnd im
nachfolgen/ vnnnd nach seinem Gebott einander lieben/
wie er vns geliebt hat/ dann wir alle sind ein Brot vnd
ein Leib/ dieweil wir alle eins Brots theilhaftig seind/
vnd auß einem Kelch trincken / dann zu gleicher weis/
wie auß vil Beerlein zusamen gekeltert/ ein Wein vñ
ein Tranc fleust/ vnd sich in einander menget/ vnd auß
viel Körnlein ein Meel gemalen / ein Brot vnnnd Ruch
gebachen wirdt/ also sollen wir alle/ so durch den glau-
ben Christo eingeleibt sein / durch brüderliche liebe vmb
Christus vnsern lieben Heylands willen / der vns zu vor
so hoch geliebt hat / alle ein Leib/ Tranc/ Ruchen vnd
Brot werden / vnd solches gegen einander nicht allein
mit leeren wortē/ sonder mit der that vñ warheit / wie
Johannes lehret / ohn allen Trüg/ trewlich gegen ein-
ander beweisen/ das helff vns der Allmechtige/ Barm-
hertzige Gott vnnnd Vatter vnsern lieben Herin Ihesu
Christi/ durch seinen heiligen Geist/ Amen.

1. Cor. 10.

1. Ioha. 3.

Darauff soll die Vermanung zur öffentlichen
Beicht/ sampt derselben Beicht vnd Absolu-
tion/ so obē vnter dem Capitel/ Von der Büß
begriffen/ verlesen werden / vñ als baldt dar-
auff das hernach geschriebene Gebett folgen.
Also:

Last vns betten.

3b

Allmecht

Kirchenordnung/

Almechtiger Gott himmelischer Vatter/ seitens
mal wir dir nicht / dann allein in deinem geliebe
ten Son vnserm **JESU** wolgefallen mögen/
so heilige vnser Leib vnd Seel/vnnd gibe vns sein selige
gemeynschafft/in seinem heiligen Abendmal/ mit recht
glaubiger begierd vnd danckbarkeit zu entpfahen/das
wir deiner ewigen güte vnd liebe gegen vns abermals
getröstet/vñ in dem neuen lebē gesterckt/ dir zum preiß
deines Göttlichen namens/vñ besserung deines volcks/
mit mehr fleiß vnd forcht leben vñ dienen mögen/durch
denselbigen vnsern Herrn Ihesum Christum/ Amen.

Nach diesem sol die Kirch das Vatter vnser deutsch
mit einander singen.

Auff solches sol der Kirchen diener/nach dem er zu
vor Brot vnnd Wein / zu des Herrn Nachtmal für sich
gestellt/die stiftung des Nachtmals/wie es die Euang
gelisten vñ S. Paulus beschreiben/mit lauter verstent
licher stimm verlesen / Dann wiewol die vermanung / so
vorhin verlesen/die einsatzung des Nachtmals vnd die
verkündigung des tods Christi vnd derselben nuzung
nach notturfft begreiffe (Es were auch die Kirch gnüg
sam erinnert vnnd bericht / das das gegenwertig Brot
vnnd Wein zur empfangung des warhafftigen Leibs
vnnd Bluts Christi / durch die erste stiftung vnser
Herrn Christi gesegnet vnd geweiht were) jedoch nach
dem die wort der heiligen Euangelisten / vnnd Sanct
Paulus von dem Nachtmal Christi/ die bemelten stück
in ein feine ordenliche kurze Summa verfassen / So sol
len sie in haltung des Nachtmals nit außgelassen/son
dern offentlich vnnd verstendlich/wie volget/ verlesen
werden.

Matt. 26.

Marc. 14.

Luc. 22.

1. Cor. 10.

vñd 11.

Im Fürstenthumb Württemberg.
Die Wort oder Stiftung des
Nachtmals.

28

In der Nacht da er verrathen wardt/ vnd mit seinen Jüngern zu tisch saß/ nam er das Brot/ dancket vnd brachs/ er gabs seinen Jüngern vnd sprach: Nemet hin vnd esset/ das ist mein Leib der für euch gegeben wirdt/ das thut zu meinem gedechtnuß. Desselben gleichen nach dem Abendmahl/ nam er den Kelch/ sagt danck/ vnd sprach: Nemet hin vnd trincket alle darauff/ das ist der Kelch des neuen Testaments in meinem Blüt/ das für euch vnd für viel vergossen wirdt/ zur vergebung der Sünden/ solchs thut/ so oft jr trincket/ zu meiner gedechtnuß.

Als baldt darauff geht das Volck herzu ordenlich/ vnd empfaht an einem ort des Altars den Leib Christi/ an andern ort das Blüt Christi/ sonderlich wann der Communicanten viel sein/ vnd zween Kirchendiener das Sacrament auftheilen.

Wiewol nun beyde/ Brot vnd Wein/ was zu dem gegenwertigen Nachtmal gebraucht wirdt/ durch die Stiftung Christi/ so vorhin in der ermanung/ vnd hernach insonderheit verlesen/ gnügsam geweiht seind/ vnd bedarff derhalben nit viel sonderlicher wort mehr/ Jedoch zu mehrer erinnerung/ mag der Kirchendiener in darreychung des Leibs vnd Blüts Christi/ zu einem jeglichen vngefehllich folgende wort sprechen.

In der darreychung des Leibs Christi.

h h ij

Nimb

Kirchenordnung/

Nimb hin vnd iß/ das ist der Leib Christi/ der für
dich gegeben ist.

Vnd in der darreychung des Blüts Christi.

Nimb hin vnd trinck/ das ist das Blut des newen
Testaments/ das für dein Sünd vergossen ist.

In dem aber das Volck zum Nachtmal gehet
vnd bericht wirdt/ Singe die Kirch:

Gott sey gelobet vnd gebenedeyet/ der vns selber
hat gespeiset.

Oder.

Ihesus Christus vnser Heyland.

Oder.

Ein ander Geistlich Lobgesang/ so hiezü diensta-
lich ist.

So nün die Communicanten alle verricht vnd mit
dem Nachtmal Christi versehen/ sol der Kirchendiener
der folgenden Gebett eins fürsprechen.

Danckfagung nach dem Nachtmal.

Last vns betten.

Allmechtiger ewiger GOTT/ wir sagen deiner
Göttlichen milte lob vnd danck/ das du vns mit
dem heylsamen Fleysch vnd Blut deines einzigen
Sons Ihesu Christi vnsern Herren gespeiset vnd
getrencket

getrenckt hast / vñ bitten dich demütiglich / du wöllest
durch deinen heiligen Geist in vns wircken / wie wir das
heilig Sacrament mit dem Mund haben empfangen /
das wir auch also dein Götlich gnad / vergebung der
Sünden / vereinigung mit Christo / vñ ewiges leben /
welches alles du vns in diesem deinem heiligen Sacra-
ment so gnediglich¹ angeboten vñnd geben hast / mit
vestem Glauben begreifen / vñnd ewiglich behalten
mögen / durch vnsern Herrn Ihesum Christum / Amen.

Ein ander Dancksagung vñd Gebet.

Wir danken dir Herr Ihesu Christe / das du vns
durch diese heylsame gaben deines Leibs vñnd
Blüts erquickt hast / vñnd bitten deine Barm-
herzigkeit / das du vns solchs gedeyen lassdest zñ einem
starcken glauben gegen dir / vñd zñ brünstiger lieb vñter
vns allen / der du mit Gott dem Vatter in einigkeit des
heiligen Geists lebest vñnd regierest jimmer vñd ewig-
lich / Amen.

Also beschließ er das Nachtmal mit dem Segen.

Formule des Segens.

Der Herr segne dich vñd behüte dich / der Herr
erleuchte sein Angesicht vber dich / vñnd sey dir gnedig /
der Herr erhebe sein Angesicht auff dich / vñnd geb dir
den frieden / Amen.

Kirchenordnung/

Oder also.

Gott sey vns gnedig vnd barmherzig/ vnnnd gebe vns seinen Göttlichen segen / er laß vns sein angesicht leuchten/ vnd gebe vns seinen frieden/ Amen.

Oder also.

Gesegne vnnnd behüte vns Gott der Vatter/ vnnnd Son/ vnd heiliger Geist/ Amen.

Ordnung des gemeynen Gebets vnd Letaney.

Als gemeyne Gebet öffentlich in der Kirchen zu halten / ist nit auß eignem selbs erdichtem menschlichen gutbeduncken außstommen/ Sondern ist von den heiligen Patriarchen/ Propheten vnd Aposteln / auß bewegung des heiligen Geists/ fürnemlich in grossen schweren anligen / vnnnd gefehlichkeit/ als ein mittel Göttliche hülff zu erlangen/ gebrauchet worden. So hat es auch ein öffentlichen Apostolischen befelch / Ich ermane sagt Paulus / das man vor allen dingen zu erst thue Bitt / Gebet / Fürbitt / vnnnd Dancksagung für alle menschen/ für die König vnd alle Oberkeit/ &c.

Matt. 18. Vnd das am ernstlichsten zu bedencken ist/ so hat unser Herr Christus selbs dem gemeynen Gebet / ein trefliche zusagung gethan / vnd sagt: Wo zwen vnder euch eins werden auff Erden / warum es ist/ das sie bitten wollen / das sol ihnen widerfarē von meinem Vatter im Himmel. Darumb nach dem der Kirchen allerley vnnnd

Im Fürstenthumb Württemberg. 30
vnd gefahr zu jeder zeit begegnen sol das gemeyn Ge-
bet in der Kirchen mit grossem ernst geübt vnd nicht
vnterlassen werden.

Es sollen aber die Kirchendiener das Volck mit
allem fleiß vnterrichten / das das gemeyne Gebet nicht
fruchtbar sey / noch Göttliche hülff erlange / es geschehe
daß von den büßfertige / die auß erkantnuß der schwere
irer sünden / von denselben abstehn / bessern jr leben / vnd
rüssen Gottes namen an auß rechtem vertrauen / von
wegen vnd im namen vnsern lieben Herrn Jesu Christi /
Damit wir nit hören müssen / wie der Herr bey dem *Esaia* 1.
prediget / wann jr schon ewer hend außbreitet / verberge
ich doch mein augen vor euch / vnd ob jr schon vil betet /
höre ich euch doch nit / daß ewer hede seind vol blüts /c.

Darumb sollen die Kirchendiener das gemeyn Ge-
bet also vben vñ treiben / das sie darbey dz volck zur büß
ermanen / vnd inen wol einbilden / das keiner könne ein
rechter beten sein / er sey daß zuvor ein Christlicher büßer.

Wiewol nun das Gebet / so vnser Herr Christus ge-
lehret hat / das Vatter vnser genant / an jm selbs ein ge-
meyn Gebet ist / sol auch als ein kurtzer begriff vnd sum-
ma aller andern Christlichen Gebet / inn allwegen den
vorzug haben / Jedoch nach dem die andern Gebet / so
in der heiligen schrifft / vñ sonderlich im Psalter begrif-
fen / oder auß den sprüchen der heiligen schrifft / auff ein
gegenwertige not gezogen / ein erklärung vnd außle-
gung des Vatter vnser seind / so sollen sie nit verwor-
fen / sondern neben vnd mit dem Vatter vnser / zu seiner
zeit geübt vnd gebraucht werden.

Es seind aber zweyerley Form des gemeynen of-
fentlichen Gebets.

Eine

Kirchenordnung/

Wie die das Gebet vnser not/ anligen vnd beger/
etwas weitläuffig auffüren / vnnnd solcher Form sollen
sich die Kirchendiener auff die Sontag / vnnnd andere
Feyertag / gleich nach der Predig gebrauchen.

Die Vorred des gemeynen Gebets.

Nach dem wir bey einander in Gottes Flammen
versamlet seindt/ vnnnd vns befohlen ist/ das wir
Gott in aller vnser not/ sollen anruffen/ auch für
menniglich vnser fürbitt thun. Zu welchem wir die
zusagung vnser lieben Herrn Christi haben/ wo zwen
vnter euch eins werden auff Erden/ warumb es ist/ das
sie bitten wollen/ das soll ihnen von meinem Vatter im
Himmel wider faren/ Vñ bittet/ so wirdt euch gegeben/
suchet / so werdet ihr finden / Klopfft an / so wirdt euch
auffgethan.

Hierauff last vns auß warem vertrauen zu Göt-
licher Barmhertzigkeit / durch vnsern Herrn Ihesum
Christum bitten.

Für die gemeynne Christliche Kirch/ vnd derselben Diener.

Bittet also:

Allmechtiger gütiger Gott/ vñ Vatter vn-
sern Herrn Jesu Christi/ der du vns ernstlich be-
fohlen hast/ das wir dich vmb Arbeyter in deine
Ernd

Im Fürstenthumb Württemberg.

31

Ernd bitten sollen / wir bitten deine grundtlose barm-
herzigkeit / du wöllest vns rechtgeschaffne Lehrer vnd
Diener deines Göttlichen Worts zuschicken / vnd den-
selben dein heylsames wort in jr hertz vnd mund geben /
das sie deinen befehl treulich außrichten / vnd nichts
predigen / das deinem heiligen Wort entgegen seye / auff
das wir durch dein Himmelisch ewig wort ermanet / ge-
lehrt / gespeist / getröst vnd gesterckt werden / vnnnd thun
was dir gefellig / vnnnd vns fruchtbarlich ist / Gib vñ Er-
deiner heiligen Chustenheit deinen Geist vñ Göttliche
Weisheit / das dein Wort vnder vns lauff vnd wachse /
vnd mit aller freudigkeit / wie sichs gebürt / geprediget /
vnd dein heilige Chustliche gemeyn dardurch gebessert
werde / auff das wir mit beständigem Glauben dir die-
nen / vnnnd in erkantnuß deines Nammens biß an das
ende verharren / Amen.

Für die Weltliche Oberkeit.

Bisset vns treulich bittē / auff befehl vnfers Her-
ren Ihesu Chusti vnnnd seiner Aposteln / für alle
Weltliche Oberkeit / das wir ein rüwigs stilles le-
ben / in aller Gottseligkeit führen mögen.

Bittet also:

Almechtiger ewiger Gott / in welches handt be-
steht aller Menschen gewalt vnnnd Oberkeit / von
dir zur straff der bösen / vnnnd wolfsart der from-
men eingesetzt / in welches handt auch stehē alle Recht
vnd Gesetz aller Reich auff Erden / Wir bitten dich / si-
he gnediglich auff deine Diener / den Römischen Key-
ser / als

Kirchenordnung/

ser/alle König/ Fürsten vñ ordenlich Oberkeit/ vñ sonderlich auff vnsern gnedigen Landtsfürsten vñnd Herren/ auch alle seine Rāth vñd Amptleut/ damit sie das weltlich schwerdt/ inen von dir befohlen/ nach deinem befehl in deiner forcht füren mögen: Erleuchte vñ erhalte sie bey deinem Göttlichen Tammē/ gib in lieber Herr weißheit vñd verstand/ vñnd ein friedlich Regiment/ auff das sie alle ire vnterhanen im fried/ruhe vñ einigkeit beschirmen vñnd regieren/ erlangere ihnen Gott vnser heyls jr tag/ auff das wir vnter irer herrschafft/sampt inen/deinen Göttlichen Tammē heiligen vñnd preisen mögen/ durch vnsern Herren Ihesum Christum/Amen.

Für allerley bekümmernuß vñd anfechtung.

Lasset vns bitten für alle die / so in bekümmernuß vñd anfechtung/ von wegen Branccheit/ Thewrung/ krieg/ Gefencknuß/ Pestilenz vñ mit allerley widerwertigkeit/beschwerd vñ beladen sein / das inen Gott helfff vñd beystandt in irer not gnedigklich beweisen wolle.

Bittet also:

Du Allmechtiger Herr Gott/du der ellenden seuffzen nit verschmeckst / vñd der betrübten hertzen verlangen nit verachtest/sihe doch an vnser Gebet / welches wir dir in vnser noth fürbringen/vñnd erhöre vns gnedigklich / das alles so beyd vom Teuffel vñ menschen wider vns strebt/ zu nicht/ vñd von der gnad deiner güte zertrennt werde / auff das wir von aller anfechtung vnuerferet / dir in deiner Gemeyn dancken / vñd

Im Fürstenthumb Württemberg. 32
vnd dich allzeit loben / durch Ihesum Christum vnsern
Herin / Amen.

Für ein gemeynen Fried.

Last vns auch gar ernstlich vmb einen gemeynen
Landfrieden bitten / das der recht Gottesdienst vnter
vns auffwache vnd Christenliche zucht zunehme.

Bittet also:

Almechtiger ewiger Gott / ein König der Ehren /
vnd ein Herr Himmels vnd der Erden / durch wel-
ches Geist alle ding regiert / durch welches verse-
hung alle ding geordnet werden / der du bist ein Gott
des friedens / von dem allein alle einigkeit zu vns kom-
met / Wir bitten dich durch vnsern HERRN Ihesum
Christum / du wollest vns vnser Sünde vergeben / vnnnd
mit deinem Göttlichen fried vnd einigkeit begnaden /
damit wir in forcht vnd zittern dir dienen / zu lob vnnnd
preiß deines Namens / Amen.

Für die Feind.

Last vns auch bitten für vnser Feind / das Gott
siemit gnaden bedencke / vnnnd ihnen / was zu irem heyl
nützlich vñ nottürfftig ist / gnedigklich verleihen wölle.

Bittet also:

Almechtiger ewiger Gott / der du vns befohlen
hast / das wir vnser Feind lieb haben sollen / denen
die vns beleydigen gûts thun / vnd für vnser ver-
folger

Kirchenordnung/

folger bitten / wir schreyen ernstlich zu dir / das du alle
vnser Feind wöllest gnediglich heym suchen / inen wa-
re rewe ihrier Sünden verleihen / auch mit vns vnnnd der
ganzen Chriſtenheit ein freundliches / Gottföchtiges
einhelligs gemüt vnd hertz geben / durch vnsern Herrn
Ihesum Chriſtum / Amen.

Für alle Schwangere Weiber.

Lasset vns auch bitten / für alle Schwangere We-
ber / das sie Gott gnediglichen von Kindes banden er-
lösen wölle.

Bittet also:

Almechtiger ewiger Gott vn Vatter / ein Schöpfer
aller ding / der du Mañ vnd Weib gnediglich
gesegnet / vn dem weib iren schmerzen zugeberet
zu einem heiligen Creutz verordnet hast / wir bitten dich
gütiger Vatter / du wöllest die fruchten ires leibs erhal-
ten vn bewaren / vnd vnter dem Creutz in der bekümern-
lichen geburt / nicht verderben / sonder gnediglich vnd
mit freuden deiner hülff empfinden lassen / durch Ihe-
sum Chriſtum deinen lieben Son / Amen.

Für die Früchten der Erden.

Lasset vns auch bitten / für die frucht der Erden /
das sie Gott wölle segnen / vnd vns dieselben in seinem
gehorsam zügenießen gnädiglich verleihen.

Bittet also:

Almechtiger ewiger Gott / der du durch dein Wort
alle ding erschaffest vn gesegnest / wir bitten dich /
das du dein Wort vnsern Herrn Ihesum Chriſtum
in vnser hertz pflanzest / dardurch an vns gesegnet wer-
de mit

demit fruchtbarer wachung vñ Göttlichem gebrauch/
alles was vns zur leiblichen notturfst dienet.

Lasset vns auch bitten für alles das / darfür vnser
Herz Gott wil gebetten sein / Spricht Vatter vnser / 10.

Volgen andere Gebet auff sondere

Tag vnd Fest.

Es mögen auch die nach folgende Gebet / jeglichs
auff sein verzeichnet Fest zur gelegē zeit / entweder nach
der Predig oder zum Nachtmal / oder Vesper der Kir-
chen für gesprochen werden.

In Aduentu.

Allmechtiger Gott himelischer Vatter / weck
vns auff / das wir bereyt seyen / wann dein Sohn
kommet / in mit freuden zu empfangen / vnd dir mit
reinem hertzen zudienen / durch denselbigen deinen Son
Ihesum Christum vnsern Herrn / Amen.

Natiuitatis Domini.

Allmechtiger ewiger Gott / hilff das wir der neu-
wen leiblichen Geburt deines lieben Sons theils
hafftig / vñnd von vnser alten sündelichen Geburt
erlediget werden / durch denselbigen deinen Sohn Ihes-
sum Christum vnsern Herrn / Amen.

Alia Oratio de Natiuitate Domini.

Allmechtiger Gott / wir bitten dich du wöllest
verleihen / das vns die new Geburt / deines ein-
geborenen Sons / durchs fleisch erlöse / welche die
alte dienstbarkeit vnterm joch der sünden gefan-
gen helt / auff das wir in als einen Erlöser mit freuden
auffnehmen / auch wann er zu Gericht kommen wirdt /
sicher mögen anschawen Ihesum Christum vnsern Herrn /

Kirchenordnung/

ren/ der mit dir in einigkeit des heiligen Geists lebt vnd regiert/warer Gott immer in ewigkeit / Amen.

Purificationis Mariae.

Almachtiger ewiger Gott/wir bitten dich herzlich/ gib vns dz wir deinen liebē Son erkennen vnd preisen / wie der heilige Simeon ihn leiblich in die arm genommen/vnnd Geistlich gesehen vnd erkennt hat Jesum Christū deinen lieben Son vnsern Herrn/Amen.

Passionis Domini.

Barmherziger ewiger Gott/ der du deines einigen Sons nit verschonet/ sondern für vns alle dahin geben hast/ das er vnser sünd am Creutz tragen solt/ verleihe vns/ das vnser hertzen in solchem Glauben nimmermehr erschrecken noch verzagen/ durch Jesum Christum deinen lieben Son/vnsern Herrn/Amen.

Alia Oratio de Passione Domini.

Herr Gott Vatter aller Barmherzigkeit/ wir bitten dich/ du wöllest gnediglich sehen auff dieses dein volck vnd hauffgesind/ vmb welches willen vnser lieber Herr Jesus Christus sich nit gewert vbergeben zu werden in die hend der Sänder/ vnd zügedulden die schmebliche pein des Creutz/der mit dir lebt vnnd regiert warer Gott in einigkeit des heiligen Geists in ewigkeit / Amen.

Alia de Passione.

Almachtiger Vatter ewiger Gott/ der du für vns hast deinen Son des Creutz pein lassen leiden/ auff das du von vns des Feinds gewalt treibest/ verleihst vns also zu begehren/ vnd dancken seinem leiden/ das wir dardurch der Sünden vergebung/ vnd vom ewigen Tode erlösung erlangen/ durch denselbigen deinet Son Ihesum Christum vnsern Herrn/Amen.

Oratio

Oratio de Resurrectione.

Allmechtiger Gott / der du durch den Todt deines
Sohns / die Sünd vñ tod zñ nicht gemacht / vñ durch
sein auferstehung / vñschuldt vñ ewiges leben wie
derbracht hast / auff das wir von dem gewalt des Teuf-
fels erlöst / in deinem Reich leben / Verleihe vns / das wir
solches von ganzem hertzen glauben / vñnd in solchem
glauben bestendig / dich allzeit loben vnd dir dancken /
durch denselbigen deinen Son Jesum Christum vnsern
Herin / Amen.

Alia Oratio auff Ostern.

Allmechtiger Gott / der du durch deinen einge-
bornen Son vnsern Herin Ihesum Christum /
vns nach vberwundnen Todt / hast eröffnet
den zůgang zñ ewigen leben / vñnd durch die
auferstehung der ganzen welt heyl verliehen / vnd ein
bund vnser versönnung dabey gemacht / Wir bitten dich /
du wöllest vnser begierd zñ solcher ewigkeit erwecken /
vñnd die himelische gab der volkommenen freiheit verleis-
hen / auff das wir dasselb Sacrament im wandel fůren /
welches wir im glauben empfangen haben / vñ das wir
dem / so wir durch vnser bekantnuß preisen / auch mit
der that nachfolgen / durch denselbigen vnsern lieben
Herin Ihesum Christum / Amen.

Oratio de Ascensu Domini.

Allmechtiger Gott / wir bitten dich / verleihe das
wir auch mit dem gemüt im himel wonen / was
himelisch ist suchen / vñnd gesinnet seyend / wie
wir glauben / das dein eingebornen Sohn vnser
Seligmacher ghen himmel ist auffgefaren / durch den-
selbigen vnsern lieben Herin Ihesum Christum / Amen.

Oratio in die Pentecostes.

O Gott

Kirchenordnung/

GOTT der du die hertzen deiner Glaubigen mit
Verleuchtung des heiligen Geists gelehrt/ vnd ein
Christenliche Gemeyn versamlet hast/ gib vns/
das wir in demselben Geist recht gesinnet seind/
vñ vns seiner tröstung allzeit frewen/ das er durch sein
Krafft vnd beystandt vnser hertze gnediglich reynige/
vñ vor allem widerwertigen beschütze/ auff dz deine ge-
meyn keinerley weiß durch anlauff der Seind abgeföh-
ret/ sonder in alle warheit geleytet werde/ als dein Son
vñser lieber J^hz^r Ihesus Christus gnediglich ver-
heysen hat/ der mit dir inn einigkeit desselben heiligen
Geists lebt vnd regiert/ warer Gott jmmer vnd ewig-
lich/ Amen.

Trinitatis.

Allmechtiger ewiger Gott/ der du vns deinen
Dienern auß gnaden geben hast/ in bekantnuß
des waren Glaubens/ die herligkeit der ewigen
Dreyfaltigkeit zu erkennen/ vnd einigkeit glei-
ches gewalts vñnd Maiestet anzubetten/ Wir bitten
dich/ verleihe/ das wir durch beständigkeit solches glau-
bens/ allzeit bestätigt werden/ gegen allen widerwertig-
en/ durch Ihesum Christum deinen Son/ welcher mit
dir in einigkeit des heiligen Geists/ lebt vnd regiert wa-
rer Gott jmmer vnd ewiglich/ Amen.

Alia Oratio de Trinitate.

Allmechtiger ewiger Gott/ der du vns gelehrt hast/
im rechten glauben zu wissen vñnd bekennen/ das
du in drey Personen gleicher macht vnd ehren ein
einiger warer Gott/ vnd dafür anzubetten bist/ Wir
bitten dich/ du wöllest vns bey solchem glauben allzeit
vest

Im Fürstenthumb Württemberg. 35
vest erhalten/ wider alles das da gegē vns mag anfecht-
ten/ der du lebst vnd regierst von ewigkeit zu ewigkeit/
Amen.

Ein kürzere Form des gemeyn- nen Gebets.

Nach dem sich aber zu zeiten etliche zufell be-
geben/ das die Gebet nach der leng nicht wol er-
zelt mögen werden/ So mag als dann das vol-
gendt Gebet/ darinn alles anligen der Kirchen kürz-
lich begriffen/ nach der Predig fürgesprochen werden.

Ir geliebten in Christo/ dieweil wir alle glieder ei-
nes Leibs seind/ welches Haupt Christus ist/ so sol sich
je ein glied des andern annehmen/ vnnnd für ein ander
bitten/ das sollen wir auß befehl vnsers Herren Christi
vnd seines heiligen Apostels S. Pauli von hertzen gern
thun.

Bittet also:

Allmechtiger/ barmhertziger ewiger Gott vñ Vat- 1.
ter vnsers Herrn Jesu Christi/ ein Herr Himels vnd
der Erden/ Wir bitten dich hertziglich/ du wöllest
dein heilige Kirche mit iren dienern/ durch den heiligen
Geist regieren/ auff das sie bey der rechtgeschaffnen
Weyd deines Allmechtigen vnd ewigen Worts erhal-
ten werden/ dardurch der Glaub gegen dir gestärckt/
vnd die Lieb gegen allen Menschen in vns erwachse
vnd zunehme.

Wöllest auch der Weltlichen Oberkeit dem Rō 2.
K e mischen

Kirchenordnung/

mischen Keyser/ allen Königen/ Fürsten vnd Herrn/ insonderheit aber vnserm gnedigen Herren vnnnd Landtsfürsten/ auch dem ganzem Hauff Würtemberg/ sampt allen iren Räten vnd Amptleuten/ Gnad vnd einigkeit verleihen/ die Vnterthanen nach deinem Göttlichen willen vnnnd wolgefallen zu regieren/ auff das die Gerechtigkeit gefürdert/ die Bosheit verhindert vnd gestrafft werde/ darmit wir in stiller ruh vnnnd gutem frieden/ als Christen gebürt/ vnser Leben vollstrecken mögen.

3. Das auch vnser Feind vnnnd Widersacher ablassen/ vnd sich mit vns friedlich vnd sanfftmütiglich zu leben begeben wollen.

4. Alle die so in Trübsal/ Armüt/ Kranckheit/ Kindtsbanden/ vnd andern ansechtung seyen/ auch die so vmb deines heiligen Namens vnd der warheit willen angefochten/ gefangen oder sonst verfolgung leiden/ tröst sie O Gott mit deinem heiligen Geist/ das sie solches alles für deinen Väterlichen willen auffnehmen vnd erkennen.

5. Wöllest vns auch alle Frucht/ der Erden/ zur leiblichen notturfft gehörig/ mit fruchtbarer wachung gerathen vnd gedeyen lassen.

6. Auch bitten wir für alles/ darfür du ewiger Gott gebetten sein wilt/ das du vns solches gnediglich verleihest/ durch das bitter Leiden vnnnd Sterben Christi

Jhesu deines einigen Sohns/ vnser geliebten Herren vnd Heylands/ welcher mit dir vnd dem heiligen Geist lebt vnnnd regiert/ gleicher Gott/ hochgelobt in ewigkeit/ Amen.

Som

Form der Letaney.

Die andere Form des gemeynen Gebets / ist die Letaney / da allerley gemeyn anliegen nicht weitläuffig / sondern mit wenigen Worten vberlassen wirdt / die Kirch darmit zu erinnern / was vnd wo für sie allwegen betten soll / vnd das ist vngeseghlich nachfolgende Form.

Kyrie

Elison.

Christe

Elison.

Kyrie

Elison.

Herr Gott Vatter im Himmel.

Herr Gott Son der Welt Heylandt.

Herr Gott heiliger Geist.

Sey vns gnedig.

Sey vns gnedig.

Vor allen Sünden.

Vor allem Irthal.

Vor allem vbel.

Vor des Teuffels trüg vnd list.

Vor bösem schnellem Tod.

Vor Pestilenz vnd thewrier zeit.

Vor Krieg vnd Blüt.

Vor auffstur vnd zwitracht.

Vor Hagel vnd Ungewitter.

Vor dem ewigen Todt.

Durch dein heilige Geburt.

Durch dein Tode Kampff vnd blütigen schweyß.

Erbarm dich vber vns.

Verschon vnser lieber Herie Gott.

Hilff vns lieber Herie Gott.

Behüt vns lieber Herie Gott.

Hilff vns lieber Herie Gott.

Re ij

Durch

Kirchenordnung/

Durch dein Creutz vnd Todt.

Durch dein heiligs aufferstehn vñ
Himmelfart.

In vnser letzten not.

Am Jüngsten Gericht.

Wir armen Sünder bitten.

Hilff vns lieber
Herre Gott.

Du wolst vns erhö-
ren lieber Herre
Gott.

Vnd dein heilige Christliche Kir-
chen regieren vnd füren.

Alle Bischoff/ pfarher/ vnd Kir-
chendiener im heylsamem Wort
vnd heiligen leben behalten.

Allen Kotten vnd ergernussen
wehren.

Alle jrüge vñ vñd verfürte wider
bringen.

Den Sathan vnter vnser Füße
treten.

Trewe Arbeyter in dein Ernd sen-
den.

Den Geist vnd krafft zum wort
geben.

Allen betrübten vnd blöden helf-
fen vnd trösten.

Allen Königen vnd Fürsten fried
vnd einigkeit geben.

Vnserm Keyser stäten Sig wider
deine Feinde gönnen.

Erhöre vns lieber
Herre Gott.

Vnsern

Im Fürstenthumb Württemberg.

37

Unsern Landtsfürsten mit allen
seinen Rätthen vnd Amptleu-
then leyten vnd schützen.

Unsern Rath vnd gemeyne seg-
nen vnd behüten.

Allen so in not vnd gefahr seind
mit hülfferscheinen.

Allen Schwangern vnd Seuge-
rin fröliche frucht vnd gedeien
geben.

Aller Kinder vnd Krancken war-
ten vnd pflegen.

Alle Gefangne loß vnd ledig
lassen.

Alle Witwen vnd Waisen ver-
thedingen vnd versorgen.

Aller Menschen dich erbarmen.

Unsern Feinden / Verfolgern
vnd Lestern vergeben vnd sie
beteren.

Die Frucht auff dem Land geben
vnd bewaren.

Vnd vns gnediglich erhören.

O Ihesu Christ Gottes Son.

O du Lamb Gottes das der welt
Sünde tregt.

O du Lamb Gottes das der welt
Sünde tregt.

O du Lamb Gottes das der welt
Sünde tregt.

Erhö: vns lieber
Herre Gott.

Erbarm dich vber
vns.

Verleihe vns stäten
fried.

Re ij

Christe

Kirchenordnung/

Chriſte } Erhöre vns.
Kyrie } Eleiſon.
Chriſte } Erhöre vns.
Kyrie } Eleiſon/Amen.

Die obgeſchriebene Letaney / ſol folgen der Ordnung in der Kirchen gehalten werden.

In der Wochen ſo die Kirch auff ein ſonderlichen beſtimpten tag bey einander verſamlet iſt / Sol man das Liedt / Mitten wir im Leben ſeind / 1c. Oder ſonſt ein Teutſchen pſalmen / oder ander Geiſtlich Liedt / dz mit der ermanung zur Buß dienſtlich / ſingen / Darnach ſol der Kirchendiener ein Predig thun / auß dem Alte oder Newen Teſtament / wie es ſein vnd der Kirchen gelegenheit erfordert.

Vnd in der Predigt oder nach vollendung der predigt / dieweil er noch auff der Canzel iſt / ſol er kürzlich anzeigen die gegenwertige noth. Nemlich ſo ein ſünd oder Laſter bey der gemeyn vber handt genommen / als zu dieſer zeit das vnordenlich / frech / müchwillig leben mit dem zutrinken vnd trunckenheit. Item / das grausam ſchweren vnd fluchen / beyde / bey Jungen vnd Alten / bey Weiber vnnnd Mannen. Item die groſſe Vntraw / Liſt vnd Betrug in den Handtierungen / 1c.

Solche Laſter ſolle der Kirchendiener vermelden / vnnnd Gottes zorn / auch künfftige ſtraff der Sünden halben verkündigen / vnd ſie ermanen von dem Laſter abzũſtehn / auch Gott vmb verzeihung der Sünden vnd

vnd abwendung der straff/ auff das demüthigst zübit-
ten/ nach außweisung der Letaney oder gemeynen Ge-
bets/ so ihnen jetzt gleich fürgehalten werd/ darauff sie
auch mit allem fleiß mercken sollen.

Oder so ein gemeyne Thewung/ Pestilenz/ Krieg
oder ander vnglück vorhanden/ soll der Kirchendiener
dasselb vermelden/ vnd das volck ermanen/ das sie solz
ches vnglück für Gottes straff halten/ vnd dardurch ire
Sünde vnnnd Laster erkennen lernen/ auch darvon
abstehn/ ic. wie vorhin vermeldet/ Darauff singe
man als baldt die obgeschriebne Letaney/ nach irer ge-
bürenden weiß/ oder wo nicht Schüler seind/ so lese sie
der Kirchendiener.

Vnd so dassellb verrichtet/ soler das folgende Ge-
bet sprechen.

Formule des Gebets auff die Letaney/ ic.

Last vns betten.

Almechtiger ewiger Gott vnnnd Vatter/ wir be-
kennen vnnnd versehen/ das wir leyder in Sünden
empfangen vnnnd geboren seind/ vnnnd daher voll
Vnwissens vnnnd Vnglaubens deines Göttlichen wor-
tes/ vnnnd immer geneygt zu allem argen/ vnnnd träg
zu allem guten/ vbertretten deine heilige Gebott ohn
vnterlaß/ dardurch wir in ewigen Todt fallen/ vnnnd
vns selber immer mehr vnnnd mehr verderben/ das ist
vns aber leydt/ vnd begeren deiner gnaden vnnnd hülff-
se/ Erbarme dich vber vnns aller gütigster/ Barm-
herzigster

Kirchenordnung/

herzigster Gott vnd Vatter/durch deinen Son vnsern
Herin Ihesum Christum / verleihe vnnd mehr vns deis
nen heiligen Geist / der vns lehre vnser Sünd vnd vn-
gerechtigkeit recht grundtlich erkennen vnd berewen/
auch dein gnad vnd verzeihung vnser sünden/in Chris-
sto vnserm Herin deinem lieben Son/mit warem glau-
ben ergreifen vnnd annehmen/ also das wir den Sün-
den immermehr absterben / vnd dir in einem neuen le-
ben / zü deinem preiß / vnnd besserung deiner Gemeyn
dienen vnnd wolgefallen mögen / durch Ihesum Chris-
tum vnsern Herin vnd Heylandt/Amen.

oder also.

Vz Er Allmechtiger Gott / der du der ellenden
seuffzen nicht verschmehest / vnd der betrübten
herzen verlangen nicht verachtest / sihe doch an
vnser Gebet / welches wir zü dir in vnser not für
bringen/vnd erhöre vns gnedigklich / das alles / so beyd/
vom Teuffel vnd menschen wider vns strebet/zü nicht/
vnd nach dem rath deiner güte zertrennet werd/auff das
wir von aller anfechtung vnnerferet / dir in deiner ge-
meyn dancken / vnnd dich allzeit loben / durch vnsern
Herin Ihesum Christum/Amen.

oder also.

Vz Er Gott Himmelischer Vatter / der du nicht
lust hast an der armen Sünder Todt / ledest sie
auch nicht gern verderben / sondern wilt das sie
bekert werden vñ leben / wir bitten dich herzlich/
du wöllest die woluerdiente straff vnserer sünden/gnea-
digklich abwenden / vnnd vns forthin zü bessern deine
Gnade vnnd Barmherzigkeit miltigklich verleihen/
vmb

Im Fürstenthumb Württemberg. 39
vmb Jesu Christi vnsers HERRN willen / Amen.

Darauff lasse er die Kirch ein Vatter vnser beten/
vnd beschliesse mit dem gewöhnlichen Segen. Der Herr
segne dich vnd behüte dich / etc.

Von dem Kirchen Gesang.

Ihe wir ordnen die andern gemeynen Kir-
chendienst vnd ämpter / so auff die Seyertag vnd
Wercktag verricht werden sollen / wollen wir zu-
vor vnser bedencken von dem Kirchen Gesang vnn-
d Aleydung anzeygen / Dann freylich niemands Christ-
liche verstands daran zweiffelt / das psalmen vñ Geist-
liche Lieder in der Kirchen zugebrauchen / vnn-
d zusin-
gen seyen / aber das bißanher gemeynlich alle Kirchen-
dienst / ja auch zum grössern theil / die Predig selbs bey
vns Teutschen / in Lateinischer vnd der gemeynen Kir-
chen unbekanter Spraach / verricht worden sein / halten
wir nicht allein für vnnützlich vnn-
d vergebenlich / son-
dern auch für ein straff Gottes / wie Esaias vnd Pau-
lus anzeygen / das Gottes Wort nur in einer frembden
unbekanten Spraach geprediget werde.

Gleich er gestalt ist es auch wider den Hauptpun-
cten / der Christlichen Lehr / das solch Kirchen Gesang /
so in unbekanter Spraach geschehē / solle seines wercks
verdiensts halben / Gottes zorn versöhnen / vñ alles glück
von Gott erlangen.

Hierauff wollen vnd ordnen wir / das die Kirchen
Gesang / bey vns Teutschen / in den Kirchen vnsers Für-
sten

Kirchenordnung/

stenthumbs Teutsch gesungen / wie auch die andern
ämpter / mit fürlesen vnnnd fürsprechen inn Teutscher
Sprach geschehen sollen. Jedoch nach dem S. Pau-
lus die frembd / doch etlichen bekante Sprach / zu sei-
ner zeit in der Kirchē zur besserung zulest / so mögen die
Schüler zu zeiten ein Lateinischen Gesang auß der heil-
ligen Schrifft oder derselbigen gemess / inen zur vbung
in der Kirchē singen / fürnemlich aber dieweil dem grös-
sern theil der Kirchen / allein die Teutsche Sprach be-
kannt / soll auch der mehrertheil der Gesang Teutsch
verrichtet werden.

Vnd sollen die Kirchendiener das volck ermahnen/
das sie die verordneten Gesang lernen / vnd mit gemey-
nem Kirchen Gesang vnsern Herren Gott / helfen lob-
ben vnd preisen / doch nicht dieser meynung / als solt hiez
mit der rechte Gottesdienst aller ding volbracht sein.
Sondern das wenigklich durch das Gesang / Gottes
Worts / so darin verfaßt / erinnert / vnd darauff an rech-
ter erkantnuß Gottes / an Glaube / Liebe / Gedult vnd
an allen andern tugenden gebessert werde. Es sol auch
kein Gesang inn der Kirchen gesungen werden / es sey
dann Christlich vnd in der heiligen Schrifft gegründet /
auch mit vorwissen vnd rath vnser Superattendenten /
jedes orts zur besserung der Kirchen fürgenommen.

Von der Kirchenfleydung.

Es haben etliche Kirchen / darinn das heilige
Euangelion reyn geprediget / die alten gewönl-
ichen Kirchenfleyder / wie auch sonst viel derselbi-
gen Ceremonien in iren Kirchenämptern / behalten / so
wollen

wollen wir auch gern / wie wir hieoben vns haben vernemen lassen / vnser theils / da ein gemeyne Christliche Kirchenordnüng / vermög Göttlichs worts fürgenomen würt / der Kirchentleyder halb nichts erwinden lassen.

Dieweil aber die sonderliche Levitische vñ Priesterliche Kleyder / so im alten Gesetz Mosi verordnet vñ gebrauchig gewesen / durch das recht war Licht des heiligen Euangelions / wie auch das ganz Levitisch Priesterthumb / auffgehoben vnd abgethan / vnd weder von vnserm Herrn Christo / noch von den Aposteln / andere eusserliche Kleyder in verrichtung der Kirchenämpter verordnet vñ auffgesetzt / Sonder hierin der Kirchenfreyheit / doch dz es alles erbarlich vñ erbawlich zugehe / gelassen. So mögen wir leiden / das die Kirchendiener in allen ämptern / so sie in der Kirchen verrichten sollen / den gewöhnlichen Choroß / biß auff fermer vnsern bescheydt gebrauchen / vnd sonst auch in allweg sich einer ehlichen / gebürlichen Kleydung fleissigen / damit nicht allein jr wort vñnd predig / sondern auch ire Kleydung / weiß vnd geberde / ein Lehr der tugent seyen.

Ordnung der Feyertag.

Wiewol vorzeiten sich der Feyertag halben / allerley vnrichtigkeit inn der Kirchen zügetragen / jedoch so haben die 3. Apostel vñ ire nachkommen / klärlich vñ gnügsam dargethan / das die Christliche Kirch / an keinen Levitischē Feyertag gebundē sey / sonder hab hierin freyheit / was nützlich vnd zū erbawung des glaubens in Christum dienstlich / nach gelegenheit jedes Lands vñ volcks / zūordnen vñ zūgebrauchen.

Kirchenordnung/

Dieweil dann die Ordnung der Feyertag/gemeyn-
ner Kirchen dahin dienstlich/das sie bestimpte zeit wisse/
se/die predig vnd die auftheilung der heiligen Sacra-
ment zubesuchen / Vñ die gemeynen weltlichen Christo
zu beweisung ihres gehorsamen Diensts gegen Christo
dem Sohn Gottes vñnd seiner Kirchen/ihre besondere
freyheit den fürnembsten Feyertagen geben. So wöl-
len wir das hernach benante tag/zü Feyertag verkün-
diget/ vñd Christlicher gebür nach/ gehalten werden.

Alle Sonntag.

Der Chrustag.

Der nechst Tag darnach.

Der Jars tag.

Der oberst *Epiphania* genannt.

Der Ostertag sampt dem nechsten darnach.

Die Himmelfart Christi.

Der Pfingstag sampt volgendem Montag.

Die Liechtmeß *Purificationis Marie*.

Verkündigung Marie/ genannt *Annunciationis*.

Aller Aposteln tag.

Joannis Baptiste.

Was an Festen vñd Feyertagen soll
fürnemlich geprediget.
werden.

Wir wöllen auch/ das gleich wie in solchen Tagen
ein Ordnung gehalten / also auch die Kirchendiener in-
jrer

Im Fürstenthumb Württemberg.

41

irer Lehr vnd Predig / von dero wegen am fürnemlich-
sten die Seyertag bestimt sein / gebürlich Ordnung hal-
ten / Vnnd achten auß allerley bedenden / für nützlich /
das auff die Sontag die gewöhnlichen Euangelien für
vnd für geprediget / vnd außgelegt werden / beuorab an
denen Orten / da am Sontag oder Seyertag nür eine
Predig gethan wirdt.

Im Aduent / wie er bißher genannt ist / sol man ne-
ben den gewöhnlichen Euangelien die *Promissiones*, so den
heiligen Patriarchen von der zukunfft Christi verspro-
chen / vnd durch die Propheten beschrieben sein / fleißig
lehren / damit die Kirch bericht werde / das vnser Christ-
licher Glaube / nicht ein selbs gewachsen / oder von
Menschen erdachter Glaube sey / sondern sey von an-
fang der Welt von Gott geoffenbaret / vnd mit war-
hafftigen Göttlichen Wunderzeichen bestätigt wor-
den / sey auch sonst kein anderer Glaub / dardurch wir
gerecht vnd selig werden mögen.

Der Christag vnd etliche der nachfolgenden Fest /
erfordern für sich selbs die Historien von der Geburt
Christi / vñ was sich darbey vnd hernach verlossen hab /
auch was die gütthat Christi sein / die er mit ihm vom
Himmel auff Erden zu vnserer ewigen Seligkeit ge-
bracht hat.

Inn der Fasten *Quadragesima* genannt / soll von der
rechten Christlichen Büß gepredigt werden.

Auff dem Palmtag ist es nützlich neben der Histo-
rien des Palmtags / dem jungen Volck die Historien des
ganzen Passions zu drey malen / Nämlich morgens /
nach mittag / vñnd zur Vesper zeit außgetheilt / für zu
lesen.

Kirchenordnung/

Vnnd hernach dieselb Historien auff den grünen Donnerstag/ vnd Charfreytag der gemeynen Kirchen aufzulegen / vnd jren nutz vnnd gebrauch mit sonderlichem ernst vnd fleiß zu erklären.

Von Ostern an/ biß auff *Ascensionis*/ sol man die Historien von der virstend Christi / wie sie von den heiligen Euangelisten beschrieben / verkündigen / das man der zweyen Hauptartickel vnsers Christlichen Glaubens/ Nämlich das Christus am dritten tag von Todten erstanden/ vñ wir auch von Todten aufferstehn werden/ ein güten gründlichen bericht/ auß heiliger Göttlicher Schrifft empfangen mög.en.

Acto. 1.

Das Fest *Ascensionis Christi*/ bringe auch mit im selbst sein Historien/ wie sie in *Actis Apostolicis Cap. 1.* beschrieben/ das darauff vnd den folgenden Sontag/ von dem Artickel vnsers Glaubens / darinn wir bekennen/ Christus sey gen Himmel gefaren/ sitze zu der gerechten Gottes/ vnd werde von dannen kommen / zu richten die Lebendigen vnd die Todten/ gelehrt vnd geprediget werde.

Acto. 2.

Auff den Pfingstag vnd Seyrtag hernach/ sol man das ander Capitel in *Actis Apostolicis* predigen.

Der Sontag *Trinitatis* soll fürnemlich dahin gebraucht werden / das man darauff predige / wie nur ein Gott sey/ vnd doch in disem einigen Göttlichen wesen/ seyen drey vnterschiedliche Personen / nemlich Vater/ Son/ vnd heiliger Geist.

Auff den tag *Ioannis Baptiste*, gehöret neben der Historien von Johanne / auch die Stiffung des Tauffs/ des Johannes erster Minister gewesen.

Die Fest der Aposteln/ sollen vns fürnemlich erinnern der warheit des heiligen Euangelions Christi/ das durch

Im Fürstenthumb Württemberg.

42

durch die Apostel/so den heiligen Geist auff den Pfingsttag empfangen/in allen Landen geprediget/vnnd mit grossen Wunderzeichen bestätigt worden ist.

Vnd in Summa die Kirchendiener sollen das volck mit allem ernst vnd fleiß berichten / das die Feyertag nicht zum vnnutzen müßiggang/zur füllerey vnd muthwilligen spielen oder tänzen / sonder zu vnterweisung in der rechten warhafftigen/ Christlichen Lehr verordnet seyen/darumb welcher sie mißbrauche / der werde / als ein Verächter Götlichen worts / der zeitlichen vnd ewigen straff Gottes verpflichtet sein.

Ordnung der gemeynen Kirchen

ämptern/beyde am Feyertag vnd
Wercktag.

Vnd anfanglich von der Vesper am Sambstag
vnd anderen Fest abendt.

Wie es am abendt zur Vesper gehalten werden sol/wan auff den folgenden Sontag oder andern Feyertag / das heilig Abentmal Christi gehalten fürgenommen wirdt/ist hieoben bey dem Capitel/von der Buß vnd Absolution verzeichnet. Allein das neben demselben auch zuvor ein Christlich Gesang vnd vnter dem der Kirchendiener die Leuth verhöret/etlich Psalmē von den schülern gesungē werden sollen. So aber auff den folgenden tag kein Communion oder Nachtmal Christi gehalten wirdt / sollen in den Städten die Schüler zur Vesper/etlich lateinisch psalmen/

22 Kirchenordnung/
men/mit einer Lateinischen Antiphona singen. Darauf
soll der Kirchendiener ein Capitel auß der heiligen
Schrift/des alten vnd newen Testaments/sampt jren
Summarien/dem gegenwertigen Volck ordenlich zu
Deutsch fürlesen.

Nach dem verlesnen Capitel singe man das Deut-
sche Magnificat, oder ein ander Christlich Gesang / vnd
beschliesse es mit einem gemeynen Gebet vnd Segen.
In den Dörffern aber / mag nach gelegenheit ders-
selbigen Kirchen/der Pfarrer zur Vesper anfanglich
mit der Kirchen ein Deutschen Psalmen singen / dar-
nach ein Capitel auß dem alten vnd newen Testament/
wie jetzt bemelt / verlesen / vnd darauff widerumb ein
Deutsch Geistlich Liedt oder Psalmen singen / vnd mit
einem gemeynen Gebet vnd Segen beschliessen.

Ordnung der Kirchenämpter am Sonntag vnd andern Feyer- tagen.

Sein Communio vorhanden / soll dieselb/
laut des hieoben verzeichneten Capitels / Ord-
nung des Nachtmals vnsers Herrn Ihesu Chris-
ti verrichtet werden.

So aber kein Communio gehalten wirdt / solle die
Schul anfangs ein Lateinisch Introit / oder die Kirch
ein Deutsch Geistlich Liedt singen / darauff volget die
Predig / vnd nach der Predig soll widerumb ein Psalm
oder ein ander Geistlich Liedt gesungen werden. Man
sich

Im Fürstenthumb Württemberg. 43

sich auch fleissigen / das sich die Geseng nach der Lehr/
vnd zeit Ordnung richten/Als nemlich.

Auff den Christag/vnd nachfolgenden Festen/von
der Geburt Christi/zur Ostern/von der vristend Christi/
damit die Kirch der nötigen stück der Lehr / des Christ-
lichen Glaubens/beyd/mit predigen vnd singen wol er-
innert werde.

Nach mittag in den Städten/sol am Sonntag ein
Predig/vnnd zur Vesper zeit der Catechismus / wie es
oben bemelt gehalten werden.

Auff den Dörffern soll man den Catechismus /
auch am Sonntag nach mittag/nemlich gleich auff den
mittag oder zur Vesper zeit / wie es die gelegenheit des
orts vnd volcks erleiden mag/halten.

Aber an Feyertagen / daran der Catechismus vn-
terlassen/sol ein Vesper/wie am Sambstag oder Feyer-
abend/ gehalten werden.

Am Wercktag.

In einer jeglichen Stadt/soll alle Wochen zwey
tag/vnd in einem jeglichen Dorff ein tag/ so dem
ort vnnd Volck am gelegenesten sein wirdt / mit
solcher Ordnung geprediget werden/das man anfangs
vor der predig psalmen / dergleichen nach der predig
jedes mals ein Deutschen psalmen singe / vñ werde mit
gewöhnlichem segen beschloffen.

Ordnung der Ehe einleytung.

Kirchenordnung/

Eist wol vnnnd Christlich bedacht / das die neuen Eheleut / in der Kirchen vor der Gemeyn verkündiget vnd eingeseget werden. Dañ wie wol der Ehelich Contract / gleich wie sonst andere weltliche Contract / möcht auch wol auff den Rathsherrn oder andern gemeynen öffentlichen / ehlichen vnd Bürgerlichen orten verrichtet werden / Jedoch dieweil in der ersten außbreitung des heiligen Euangelions Christi / nach der Apostel zeit / sich viel funden haben / so den Ehelichen stand für ein vnheiligen stand / mit dem die Kirch Christi nit zühn haben solt / gehalten / auch sich durch anrichtung des Satans / der aller Götlichen Ordnung feind ist / den Eheleuten in irem stand / allerley vnrichtigkeit begegnet / darinn die vergewissung irer Götlichen zusamenfügung inen in iren Gewissen nötig. So ist es zur besserung der Kirchen fast nützlich / das die neuen Eheleut in öffentlicher versammlung der Kirchen eingeseget werden / damit menigklich darauff ermanet werde / das der Ehestand an ihm selbst ein ehlicher vñ Gottgefelliger stand sey / das auch die Eheleuth so inen was vnglücks begegnet / dardurch zur gedult vnd anruffung Gottes bewegt werden mögen.

Es sol aber die verkündigung vnd einleytung der neuen Eheleuth mit volgender Ordnung geschehen.

Von Eheleuthen / wie man die einleyten sol.

Vm ersten sol man die Leuth darzu vermanen vnd darob halten / das die sich Ehelich zusamen vers

Im Fürstenthumb Württemberg.

44

verpflicht haben / sich gute zeit darvor / ehe dann sie zu
Kirchen gehn / irem Pfarhern anzeygen / auff das man
sich möge erkündigen / ob solche Leuth nach Göttlich-
en vnd natürlichem rechten / ohn alle hindernuß Ehe-
lich mögen bey einander wonen / vnd nit heut auß vn-
wissenheit zusammen geben werden / die man darnach
mit schand vnd ergernuß wider von einander scheyden
müsse. Darumb sol man forthin ein jeglich bar Volck in
Städten vnd Flecken / drey mal vnd auff drey Sontag /
auch in einer Kirchen / wann die Gemeyn bey einander
versamlet / öffentlich / vnd also verkündigen.

Wie man verlobte Eheleuth ver- kündigen sol.

Vnd N. wollen nach Göttlicher Ordnung
zum heiligen Stand der Ehe greiffen / begern
zu solchem ein gemeyn Christlich Gebet / das sie
diesen Christenlichen Ehelichen Stand / in Gottes nam-
men ansahen / vnd seligklich zu Gottes lob vollenden
mögen / vnd hat jemand darein zusprechen / der thue es
bey zeit / oder schweig darnach / vnd enthalt sich etwas
zu ver hinderung darwider fürzunehmen / vnd Gott geb
ihnen seinen Segen.

Wann sie nun in die Kirchen kommen / sollen sie in
den fordern Stülen / still bleiben stehen / biß sie von dem
Pfarhern beruffen werden.

Der Pfarhern aber soll vor dem gelegnesten Altar
den neuen Eheleuthen / von dem Ehelichen Stand
nach folgender weiß verlesen.

Es seyen newe Eheleut herein kommen / mit namen
Am ij N. vnd

Kirchenordnung/

N. vnd N. vnd wollen in Gottes Namen jr Eheliche pflicht vor der Christlichen Kirchen bestätigen lassen/ vnd den Segen Göttlichen Worts empfangen. Hierauff das sie den heiligen Stand mit mit vnuerstande Göttilchs Worts / wie die Vnglaubigen / anfahen/ so sollen sie zum ersten auß der heiligen schrift vernemen / wie der Ehelich Stand von Gott ist eingesetzt worden.

1. Mose 2.
Gene. 2.
Gott der Herr sprach/es ist nit gut/das der Mensch allein sey/ ich wil jm ein gehülffen machen / die vmb ihn sey/ da ließ Gott der HERR / ein tieffen Schlauff fallen auff den menschen/ vnd er entschlief/vnd nam eine seiner Rippen eine/ vnd schloß die stat zu mit fleisch/ vnd Gott der Herr erschüff ein Weib auß der Ripp / die er von dem Menschen nam / vnd bracht sie zu ihm / da sprach der Mensch / das ist einmal Beyn von meinem Beynen / vnd ein fleisch von meinem fleisch/ man wirdt sie nach dem Mann heysen/darumb das sie vom Mann genommen ist / darumb wirdt ein Mann sein Vatter vnd Mütter lassen / vnd an seinem Weib hangen/ vnd werden sein zwey ein Leib.

Matt. 19.
Zum andern sollen sie auch hören das heilige Evangelion / wie sie einander verpflichtet vnd verbunden sein sollen/Matth. 19. Die Pharisæer tratten zum Herren Ihesu/versuchten in vnd sprachen zu ihm/ists auch recht das sich ein Mann scheyde von seinem Weib vmb irgent einer vrsach willen. Er antwort vñ sprach: Habt jr nicht gelesen/das / der im anfang den Menschen geschaffen hat/der macht das ein Mann vnd Weib sein solt / vnd sprach: Darumb wirdt ein Mensch Vatter vnd Mütter lassen/vnd an seinem Weib hangen/vnd werden zwey ein Leib / Was nun Gott zusammen ge-
fügt

fügt hat/ das sol der Mensch nicht scheyden. Da sprach sie / warumb hat dann Moses gebotten zu geben einen Scheydbrieff/ vnnnd sich von jr zu scheyden? Er sprach zu jnen: Moses hat euch erlaubt zu scheyden von euren Weibern / von eures hertzen hertigkeit wegen/ von anbegin aber ist es nicht also gewesen. Ich sag euch aber / Wer sich von seinem Weib scheydet / es sey dann vmb des Ehebruchs wegen / vnnnd nimpt ein andere/ der bricht die Ehe/ vnnnd wer die Abgescheyden nimpt/ bricht auch die Ehe.

Zum dritten / so sollen sie auch das Gebot Gottes hören/ wie sie sich gegen einander sollen halten / Also schreibt S. Paulus : Ir Männer liebet ewere Weiber / Ephes. 5. wie Christus geliebt hat die Gemeyn/ vnd hat sich selbs für sie geben / auff das er sie heiliget / vnd hat sie gereyniget durch das Wasserbad im Wort/ auff das er ihm selbs darsteller ein heilige Gemeyn / die nit hab flecken oder Runzel/ oder dero etwas/ sonder das sie heilig sey/ vnnnd vnsträfflich. Also wollen auch die Männer ihre Weiber lieben/ als ire eigne Leib/ Wer sein Weib liebet/ der liebet sich selbs / dann niemands hat jemal sein eigen fleisch gehasset / sondern nehret es vnd pflegt sein/ gleich wie auch der Herr sein Gemeyn.

Die Weiber seyen vnterthan iren Männern / als dem HERN / dann der Mann ist des Weibs Haupt/ gleich wie auch Christus das Haupt ist der Gemeyn/ vñ er ist seines Leibes Heyland / Aber nün wie die Gemeyn Christo ist vnterthan / also auch die Weiber iren Männern in allen dingen.

Zum vierdten / sollen sie hören den Segen / damit vnser Herr Gott den Ehelichen Stand gesegnet hat/
Mm ij dann

Kirchenordnung/

Genes. 2. dann also stehet geschrieben/ Gott schüff den Mensch
en ihm selbs zum bild/ ja zum bild Gottes schüff er ihn/
vnd schüff ein Männlin vnd Frewlin/ vnd Gott segnet
sie vnd sprach zu ihnen/ seyet fruchtbar vnd mehret euch/
vnd füllet die Erden / vnd machet sie euch vnterthan.
Prou. 18. So spricht auch Salomon/ Wer ein Weib vberkompt/
der vberkompt ein gut ding / vnnnd wirdt wolgefallen
von dem 3 Erren schöpfen.

Gen. 3. Zum fünfften sollen sie auch hören das Creutz/ das
Gott auff den Ehelichen stand gelegt hat/ Also sprach
Gott zum Weib/ ich wil dir vil kummer schaffen/ wann
du schwanger wirst / du solt deine Kinder mit kummer
geberen/ vnd solt dich ducken vor deinem Mann.

Vnd zum Mann sprach Gott/ dieweil du gehorcht
hast der Stim̄ deines Weibs/ vñ gessen von dem Baum
daruon ich dir gebot/ vnd sprach : Du solt daruon nicht
essen/ verflucht sey der Acker vñ deinet willen/ mit kum
mer solt du dich dar auff ernehren dein lebenslang/ Dorn
vnd Distel soll er dir tragen / vnnnd solt das Kraut auff
dem Felde essen / im schweyß deines Angesichts/ solt du
dein Brot essen / biß das du wider zur Erden werdest/
dauon du genommen bist / dann du bist Erden/ vñ zur
Erden solt du werden.

Zum sechsten/ sol neben dem Creutz auch der trost
vnnnd vnterhaltung in dem Creutz vermerckt werden/
dann vnser Herr Christus hat die Sünd/ von dero we
gen der mensch mit dem Creutz beladen wirdt/ auff sich
genommen vnd gebüßt / auch durch sein Creutz / das er
von vnser wegen auff sich genommen/ alle Creutz/ be
nen so an ihn glauben / gesegnet vnnnd geheiligt/ Dar
Psalm. 128. umb sagt der Psalm von dem Mann: Wol dem der den
Herrn

Im Fürstenthumb Württemberg.

46

Herren fürchtet/ vnnnd auff seinem Weg gehet/ du wäst dich nehren mit deiner Handt arbeyt/ wol dir du hastt güt. So schreibet auch Paulus vom Weib also/ das Weib wirdt selig von Kinder zeugen/ so sie bleibt im Glauben/ vnnnd in der Lieb/ vnnnd in der heiligung sampt der zucht.

Nach diesem verlesen/sprech der Kirchendiener also.

Ir newen Eheleut/ wöllet jr auff solche fürgelesne stück/ewer Ehelich pflicht bestätigen lassen/ so kompt herzu.

So dann beyd Eheleut für den pfarrhern kommen/sprech er zu dem Mann.

N. wilt du N. hie zugegen zu deinem Ehelichen Gemahel?

Darnach zu dem Weib.

N. wilt du diesen N. zu deinem Ehelichen Gemahel?

Vnd als sie beyd solchs bejahen/nem̃e der pfarrherr ire beyde hend/ füge sie zusamen vnnnd spreche:

Ewer beyde Ehelich pflicht/ so jr hie vor Gott vnd der heilige Chriftlichen Kirchē thut/ bestätige ich euch in dem namen des Vatters/vnnnd des Sons/ vnd des heiligen Geists/ Was Gott zusamen gefügt hat/das sol der Mensch nicht scheyden.

Haben sie dann Ring/ mögen sie dieselbigen ein ander geben/darauff heysß der Kirchendiener nider knyen/vnd sprech also:

Last

Kirchenordnung/ Last vns betten.

Allmechtiger ewiger GOTT / der du Mann vnnnd Weib geschaffen / vnnnd zum Ehestand verordnet hast / darzu mit Früchten des Leibs gesegnet / vnnnd die Geheymnuß deines lieben Sohns Ihesu Christi / vnnnd der Kirchen seiner geliebten Gespons darinnen bezeichnet / wir bitten deine grundelose Barmherzigkeit / du wöllest solch dein Geschöpff / Ordnung vnd Segen nit lassen verrucken oder vntergehen / sondern gnediglich in vns bewaren / durch Ihesum Christum vnsern Herren / Amen.

Es spreche ein jeder insonderheit / vnnnd bette das Vatter vnser.

Nume, 6. Darauff volgt der Segen / Numeri 6. Der Herr segne dich / 1c.

Von Besuchung vnd Communion der Kranken.

Der Allmechtige Barmherzige GOTT hat sich der ellenden vnd betrübten / die seinen namen auß rechtem vertrauen anruffen / so gnediglich angenommen / das er nicht allein ihnen füret väterlichen schutz vnd hülf verspricht / sondern auch vnterm Zünammen seiner Majestet / fürnemlich disen Tittel / das er sey ein züflucht der ellenden / ein Heylandt deren / so da seind eins zerknürsten hertzen / vnnnd hat auch zum meymalen ehe wollen den natürlichen lauff

Psal, 9.

Im Fürstenthumb Württemberg.

47

mels vnd der Erden verendern/dann die ellenden in ih̄
rer not verlassen. Iosue 10.
Esa. 38.

Uebet dem so ruffet auch der Son Gottes alle be-
trübte zu im / vnd verspricht ihnen hülff: Kompt alle / Matth. 11.
sagt er/ zu mir / die ih̄ beschweret vnd beladen seyt/ich
wil euch erquicken.

Nun seind die Krancken nicht die geringsten vn-
ter den beschwerten vnd beladnen / als die so nit allein
irer leiblichen Kranckheit halben/ sondern auch von we-
gen der Sünden/ des Tods/ vnd der Verdammuß/ deren
sie durch die Kranckheit erinnert werden/ grosse beschwer-
liche bekümmernuß vnd anfechtung haben.

Darum sollen sich auch die Kirchendiener der Kran-
cken / so ih̄es Kirchendiensts begeren / mit allem ernst
vnd fleiß annehmen/ vnd denselbē/ vermög ires beruffs
Christlichen trost beweisen.

Es sihet vns auch auß allerley bewegenden vrsa-
chē für gut an/ das die Kirchendiener/ auch denen Kran-
cken/ so irer nicht begeren/ iren guten willen vnd dienst/
durch sich selbs oder ire verwandten vnd zügethanen/
erzeygen vnd anbieten.

Vnd nach dem die betrübten/ beyd/ durch Predig vn̄
Sacrament getröst werden mögē/ So sol ein Kirchē-
diener/ der zu einem Krancken beruffen würt/ anfangē-
lich warnen/ wie es mit dem Kranckē/ der beschwer-
de vnd bekümmernuß halben ein gestalt habe/ Nemlich
ob der im allein den leiblichē schmerzen laß anligen/ od̄
ob er auch der sünden vnd vmb der verdammuß halben
beschwerd trage/ wie es nun der Kirchendiener befind/
also sol er auch sein unterweisung vnd tröstung mit er-
klärung Göttlichs zorns vnd gnaden darnach richten/

Nun das

Kirchenordnung/

das der vnachtsam in erkantnuß seiner sünde/ vnd darauff zur begird Göttlicher gnade geführt/ Der betrübt aber vnd erschreckt in seinem gewissen/ mit dem Euangelio getröst werde.

Darnach soll der Kirchendiener sich gegen dem Krancken halten/ mit erzehlung der gemeynen öffentlichen Beicht vnnnd Absoluirung/ wie es mit den gesunden gehalten/ vnnnd hieoben vnter dem Tittel von der Buß vnd Absolution/ beschrieben ist.

Vnd dieweil das Sacrament des Nachtmals von vnserm Herren/ dahin gemeynt vnd verordnet ist/ das durch desselben niessung/ das blöd zaghaft Gewissen/ in rechtem glauben vnd vertrauen gesterckt werde.

Vnnnd aber der Kranck/ in ansehung das er durch schwachheit des leibs zur schwachheit des Glaubens wüth/ feltig gereizt/ vñ in allerley ansechtung gezogen würt/ der sterckung des Glaubens fast nottürfftig ist/ so sol er auch auff sein Chrißlich/ gebürlich beger/ vnd bekantnuß seiner sünd/ auch Glaubens in Ihesum Chrißtum/ mit dem Sacrament des Nachtmals versehen werden.

Matt. 18. Dann wiewol das Nachtmal/ fürnemlich in gemeiner versamlung der Kirchen zu halten ist/ Jedoch dieweil Chrißtus spricht: Wo zween oder drey in meinem Namen zusamen kommen/ da bin ich mitten vnter ihnen/ so gibt er hiemit zuuerstehn/ das auch ein Kirch Chrißti sey/ wo sich ein Kirchendiener vnnnd ein Krancker im Namen Chrißti bey einander finden. So ist der Kranck/ der warhafftig in Chrißtum glaube/ mit weniger ein glied Chrißti vnd der Kirchen/ dann ein gesunder/ hat auch sein gerechtigkeit/ zu den gütern der Chrißti

Im Fürstenthumb Württemberg. 48

Christlichen Kirchen / vnter welchen das Sacrament des Nachtmals nicht das geringst ist / eben als wol als die gesunden / darumb solle jm das Nachtmal / auff sein gebürlich beger keins wegs abgeschlagen werden.

Es sol aber der Pfarherr die Leut vermanen / das sie in ih: Krankheit mit dem begern des Sacraments / nicht biß auff die letzte noch verziehen / sondern sich bey zeit lassen anzeygen / damit sie zuvor verhört / vntersucht vnd getröst werden mögen.

So nun der Kirchendiener auff die vnterrichtung / bekantnuß der Sünden vnd Absolution / wie oben vermeldet (welches ein tag / so es gesain mag / oder auff das wenigst etliche stund / vor der empfangung des Nachtmals / mit den Krancken verrichtet werden soll) das Nachtmal bey dem Krancken zühaltten fürnimpt / soll er es aller ding mit der vermanung / Gebet vnnnd verlesender Stiftung Christi / wie hieoben im Capitel vom Nachtmal Christi beschriben ist / aufrichten. Jedoch so die not der Krancken dermassen so groß würde / das es langen verzüg nicht erleiden möcht / mag die vermanung außgelassen / das Gebet aber vnnnd die Wort der Stiftung Christi / sollen in allweg gesprochen / vnnnd darauff der Kranck mit dem Sacrament Brots vnnnd Weins versehen / auch hernach mit tröstlichen Sprüchen der heiligen Schrifft / vnd Christlichen Argumenten / zum vertrauen in Herrn Christum / zur gedult vnd gehorsam / ermanet werden.

Es soll auch der Pfarherr die gesunden / beuorab die Freundschaft vnd Nachbarschaft / vermanen / so das Nachtmal bey einem Krancken gehalten wirdt / das sie sich auch darzu verfügen / vnd ob sie schon selbs

An ij das

Kirchenordnung/
das Nachtmal mit empfangen / doch helfen beten / vnd
irer künfftigen noth hiemit erinnert werden.

Ordnung der Begrebnuß.

Bringt zwar denen / so in vnserm H. Erben
Ihesu Chusto auß diesem zeitlichen leben verschie
de sein / vnser dienst auff Erden kein nutz / dan dies
Iohan. 11. weil Chustus sagt: Ich bin die Vistend vnd das Leben/
Iohan. 5. wer an mich glaubt der wirdt Leben / ob er gleich stür
be / vnd wer da lebt / vñ glaubt an mich / der wirdt nims
mer mehr sterben. So seind wir gnügsam vergewisse /
das welcher in dem Glauben vnd vertrauen auff vñ
sere einigen H. Erben vñnd Heyland Chustum von diser
Welt abscheydet / der hab allbereyt on all vnser wünd
schen / begierd / fürbitt / hülf vñnd zuthun / die rñw des
ewigen seligen Lebens / vnd werde mit freuden besitzem
die herligkeit des Himmelsreichs am Jüngsten tag /
durch vnsern H. ERBET C. Christum auch leiblich /
der Leib vergehe gleich inn der Erden / im Wasser / im
Lufft / oder Sewi / wie er wöll / von den Todten auff
stehen.

Nichts desther weniger sollen wir vnser verschie
denen vnd abgestorbenen / ehlich vnd gebürlich zur Er
den mit solchen diensten / so vñs / die noch im leben sein /
zu nutz erschießen mögē / bestätigen / damit wir die lieb
so wir gegen ihnen in ihrem leben gehabt / vor mens
niglich beweisen / auch vnsern Glauben / den wir
in Chustum haben / zur vñstend von den Todten hiemit
bekennen /

Im Fürstenthumb Würtemberg.

49

bekennen / vnd die hoffnung die wir zu des verschidnen ewigen heyl vnd seligkeit tragen / bezeugen.

Hierauff sol sich menniglich vor allen denen Aber glaubischen vnd Heydnischen diensten / so nit vns selbs / sondern allein den Abgestorbnen für nützlich erdacht sein / hüten.

Damit nun der verschidnen Begrebnus / vns nützlich gehalten werde / mag man erstlich mit den Glocken leuten / das hiemit die Leuth / so die Leich zur Begrebnus beleytet wölle / ein zeichen der zeit ihrer versamlung haben mögen.

Darnach so die Leich zur Begrebnus getragen ist / solle der Kirchendiener dem Volck das Capitel / in der 1. Thef. 4. 1. zu den Thessalonichern Cap. 4. von den verschidnen Iohan. 11. in Christo / oder das Euangelion Johannis am 11. vom Lazaro / oder ein anders gleiches Arguments fürlesen / vngesefhlich mit der Prefation.

Lieben Freund wir haben jetzt / wie wir tröstlicher zuversicht vnd hoffnung sein / ein Mitglied vnsers Herren Ihesu Christi / aus freundlicher lieb zur Begrebnus geleytet.

Damit wir nun nicht on vnterricht vnd trost abtrette / wölle wir hören die wort des heiligen Apostels Pauli (vel) des heiligen Euangelisten Also lautend.

Wir wölle euch lieben Brüder / 1c.

Oder.

Martha sagt zu Ihesu / Herz werestu hie gewesen / Iohan. 11. mein Bruder were nicht gestorben / 1c.

Oder.

Christus ist auffstanden von den Todten / vnn 1. Cor. 15. der Erstling worden / vnter denen die da schlaaffen / 1c.

Am iij

Darauff

Kirchenordnung/

Darauff soll er ein kurze Predigt thun/ von dem Tod/ von der Vistend vnd dergleichen Argumenten/ so sich zur Leich vnnnd trost denen / die in bekümmernuß sein/ schicken.

Am end sol er die abgestorbne Person / der gnedigen handt Gottes befehlen / Vnnnd die gegenwertigen versamlung in besserung des Lebens/ Christlich absterben vnd frölich vistend/ mit einem Vatter vnser bitten lassen / vnnnd sie darauff mit dem gemeynen Segen abfertigen.

Hierbey soll es auff diß mal mit der Kirchenordnung bleiben/ dann was mehr in den obgemelten/ auch andern Kirchen handlungen / gemeyner Kirchen versamlung zu nutz vñ güt / fürgenommen werden möcht/ das sollen auß vnserm befelch / die Pfarherz vnd andere Kirchendiener zu jeder zeit/ von den ordenlichen Visitatorn vnd Superattendenten bericht werden.

Wir wöllen vns auch hiemit diß vnser Kirchenordnung / nach jeder zeit gelegenheit zu endern / mindern oder mehren/ aller ding vorbehalten haben.

Ende der Kirchenordnung.

Register.

Register.

Von der Lehr vnd Predig. fol.	1.
Von dem Tauff.	3.
Von der Gabe Tauff.	9.
Von dem Catechismo.	11.
Der Weltlichen Oberkeit.	12.
Den Richtern.	13.
Der weltlichen Oberkeit vnd vnterthanen.	eodem.
Den Ehemännern.	eodem.
Den Eheweibern.	eodem.
Den Eltern.	14.
Den Kindern.	eodem.
Den Knechten / Megden vnd Tagelönern.	eodem.
Den Hausſherren.	eodem.
Der gemeynen Jugend vnd andern.	15.
Den Jungkſrawen.	eodem.
Den Witwen.	eodem.
Für jederman.	eodem.
Die Summa Göttlicheſs Geſatz.	eodem.
Die Summa des Euangelions.	eodem.
Catechiſmus.	16.
Von der Buß vnd Abſolution.	20.
Die öffentliche Beicht.	23.
Absolutio.	24.
Ordnung des Nachtmals vnſers Herrn Iheſu Chriſti.	eodem.
Ordnung des gemeynen Gebets vnnd Letaney / erſte form.	29.
Ein kürzere form des gemeynen Gebets.	35.
Die ander form des gemeynen Gebets.	36.

Ordnung

1894138

Register.

Ordnung wie die Letaney gehalten sol werden.	37.
Von dem Kirchen Gesang.	39.
Von der Kirchen Kleydung.	eodem.
Ordnung der Seyertag.	40.
Ordnung der gemeynen Kirchenämpter beyde/ Seyers tags vnnnd Wercktags / von der Vesper am Sambe stag.	42.
Am Sontag vnd andern Seyrtagen.	eodem.
Ordnung der Kirchenämpter am Wercktag.	43.
Ordnung der Ehe einleytung.	eodem.
Von Eheleuthen wie man die einleyten sol.	44.
Wie man verlobte Eheleut verkündigen sol.	eodem.
Von besuchung vnd Communion der Krancken.	46.
Ordnung der Begrebnuß.	48.

Getruckt zu Franckfurt am Mayn/
bey Martin Lechler/ In verlegung
Sigmund Feyerabends/
vnd Simon Hü
ters.

ANNO M. D. LXV.

